

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 2.2.2018
97. Jahrgang | Nr. 5

Korporationsabend: Drei neue Vorstandsmitglieder für die Bürgerkorporation

SEITE 2

Lesung: Toni Morrisons «Gott, hilf dem Kind» am Sonntag im Wenkenhof

SEITE 3

Volleyball: KTV-Männer nach 13 Siegen in Folge erstmals bezwungen

SEITE 13

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

SICHERHEIT Versuch einer Einordnung der Ereignisse nach dem Einbruch in zehn Riehener Dorfgeschäfte am 25. Januar

Bedauerlicher Einzelfall oder fahrlässige Nachlässigkeit?

Der Einbruch in zehn Riehener Dorfgeschäfte am 25. Januar hat Reaktionen ausgelöst und wirft Fragen zur Polizeiarbeit in Riehen auf.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Am Donnerstag vergangener Woche wurde eingebrochen im Riehener Dorfkern. Betroffen waren rund zehn Dorfgeschäfte, darunter das Delikatessengeschäft Henz, wo die Schiebetüre zur Schmiedgasse beschädigt wurde, und die Papeterie Wetzels, wo die Schiebetüre des Papeterieladens an der Schmiedgasse zwar standhielt, nicht aber die Tür zur Geschenk- und Bastelboutique an der Wettsteinstrasse. Die Polizei geht von nur einer Täterschaft aus. Ermittlungen sind im Gang.

Papeterist Jürg Blattner und Metzger Rolf Henz beklagen vor allem Materialschäden. Es sei nicht viel abhandeln gekommen. Natürlich sei die Situation für die betroffenen Läden unangenehm, von einer katastrophalen Sicherheitslage mochten aber beide nicht sprechen. Er wünsche sich eine etwas erhöhte Polizeipräsenz, sagt Henz, allerdings ohne der Polizei Versäumnisse vorwerfen zu wollen. Bei ihm sei nun zum dritten Mal eingebrochen worden, sagt Blattner – in einem Zeitraum von dreissig Jahren. Da könne man eigentlich nicht gross klagen, auch wenn natürlich jeder Fall viel Umtriebe mache und trotz Versicherungsdeckung auch Folgekosten auslöse, zum Beispiel durch höhere Prämien.

Kritik von CVP und EVP

Sofort hat es politische Reaktionen gegeben. Die EVP fordert unter anderem eine Erhöhung der Patrouillentätigkeit der Polizei und erwartet von dieser eine bürgernähere Präventionsarbeit. Im Einwohnerrat werde es eine Interpellation zum Thema geben, kündigte Einwohnerrat Thomas Widmer an.

Die CVP sieht die «Einbruchserie im Riehener Dorfkern» als «traurigen Höhepunkt einer Entwicklung», die ihren Ursprung im Abbau der Öffnungszeiten des Riehener Polizeipostens habe. «Insbesondere benötigt Riehen mehr physische Präsenz der Kantonspolizei und weitere Massnahmen, die das subjektive Sicherheitsgefühl erhöhen, wie zum Beispiel Überwachungskameras an den beiden Bahnhöfen und generell mehr Lichtkörper zur Vermeidung von dunklen Zonen im Dorfkern», schreibt die CVP in einem Mediencommuniqué.



Polizeifahrzeug am Donnerstag vergangener Woche vor dem Eingang zur Metzgerei Henz.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

«Polizeipräsenz ist gestiegen»

Während die CVP in der Reduktion der Öffnungszeiten des Riehener Polizeipostens einen Nachteil für Riehen sieht, kommt Raymond Wetzels, Ressortleiter Riehen-Bettingen der Kantonspolizei Basel-Stadt, zu einem ganz anderen Schluss. Wetzels, der seit vielen Jahren auf dem Riehener Polizeiposten stationiert ist, war ein entschiedener Gegner der vom Kanton erzwungenen Reorganisation. «Mit der nötigen emotionalen Distanz und angesichts unserer Erfahrungen mit der neuen Regelung muss ich mein Urteil nun aber revidieren und einräumen, dass sich die Polizeiarbeit in Riehen verbessert hat», sagt er.

Die Polizeipräsenz auf der Strasse sei eindeutig höher als zuvor. Das liege vor allem daran, dass das früher vom Polizeiposten Riehen aus besetzte Patrouillenfahrzeug aufgrund der Besetzung des Postens gar nicht ständig habe patrouillieren können. Das habe einerseits daran gelegen, dass nach Vorkommnissen Berichte und Protokolle geschrieben werden mussten und oft kein Ersatz bereitgestanden sei, der das Fahrzeug sofort hätte übernehmen können. Und auch daran, dass nicht immer alle in Riehen stationierten Polizeileute überhaupt hätten auf Patrouille geschickt werden können. Mit der Besetzung vom Claraposten aus sei die nötige Personaldecke vorhanden und das Fahrzeug sei viel länger auf der Strasse unterwegs als nach altem System. Und bisher sei es auch so, dass die Exklusivität des Fahrzeugs «Basilea 35»

für Riehen sehr gut eingehalten werde – diesbezüglich habe er zu Beginn so seine Befürchtungen gehabt.

Eine Verbesserung habe schliesslich vor kurzem die Stationierung eines eigenen Polizeifahrzeugs beim Polizeiposten Riehen gebracht, als Folge der inzwischen zurückgezogenen Sicherheitsinitiative. So könne im Notfall von Riehen aus zu einem Ereignis in Riehen ausgerückt werden, was die Handlungsfähigkeit der Riehener Polizeimannschaft erhöht habe.

Polizeisprecher Martin Schütz bestätigt den Eindruck Wetzels. «Es ist ganz sicher so, dass wir nach neuem System in Riehen mindestens so präsent sind wie in früheren Jahren.» Die Teams des Patrouillenfahrzeugs «Basilea 35» hätten die Dienstanweisung, auch ihre Pausen in Riehen zu verbringen – und damit nicht unnötige Pendelfahrten zum Claraposten zu riskieren. Ausserdem sei es so, dass auch die Kleinbasler «Alarmpiketts», die zwischen ihren Einsätzen auch auf Patrouillenfahrten gehen, regelmässig in Riehen – und auch Bettingen – unterwegs seien. Die Gemeinde Riehen erhalte auch im Rahmen der Gesamttätigkeit der Basler Kantonspolizei die ihr gebührende Aufmerksamkeit.

«Keine absolute Sicherheit»

Dass mit einem rund um die Uhr besetzten Riehener Polizeiposten alles besser wäre, glaubt auch Gemeindepräsident Hansjörg Wilde nicht. «Es gab früher, als die Polizeiwache noch ständig besetzt war, auch Einbrüche in un-

mittelbarer Umgebung des Polizeipostens. Das ist also keine Garantie, dass nichts passiert», so Wilde. Überhaupt müsse man sich von der Idee einer vom Staat einklagbaren absoluten Sicherheit verabschieden. Immer wieder werde von Einzelnen versucht, Riehen zum Hotspot des Verbrechens hochzustilisieren. Das sei aber nicht so. Andererseits sei Riehen aber auch nicht vor jedem Verbrechen gefeit.

Raymond Wetzels zieht den Vergleich zur Umgebung. «In Riehen reden wir in den letzten neun Monaten von durchschnittlich zwei bis drei Einbrüchen pro Woche. Das ist im Vergleich zur unmittelbaren Nachbarschaft sehr wenig. Basel, Lössach, Weil am Rhein und auch die Baselbieter Agglomerationsgemeinden sind im Moment wesentlich stärker betroffen», sagt Wetzels. Und auch jetzt könne man genau genommen nicht von einer Serie sprechen. Der 25. Januar werde zwar mit zehn Einbrüchen an einem Tag in die Statistik eingehen, eigentlich handle es sich aber um ein und denselben Fall.

Gründe für die immer noch relativ ruhige Lage in Riehen sieht Wetzels in einer erhöhten Präsenz der Polizei und auch der Grenzwache in Riehen und ausserdem in der gegenwärtigen Verkehrssituation. Bei allem Ärger, die die gegenwärtigen Umleitungen verursachen würden, sei es doch so, dass potenzielle Einbrecher durch die Baustellen ihre möglichen Fluchtwege eingeschränkt sähen, und dass im Umfeld der Baustellen auch vermehrt mit Kontrollen zu rechnen sei.

GEMEINDEWAHLEN RIEHEN

Wochenende der Entscheidung

rs. An diesem Wochenende werden die Karten neu gemischt. Die Sitze im 40-köpfigen Einwohnerrat werden neu verteilt. Es zeigt sich, ob die bürgerliche Dominanz bestehen bleibt oder ob Rot-Grün-Mitte eine Mehrheit findet. Oder ob es zu einer Pattsituation kommt.

Die Resultate werden am Sonntag ab 13.30 Uhr erwartet. Bekanntgegeben werden sie im öffentlichen Wahlforum im Haus der Vereine (Alte Kanzlei). Derzeit hält die SVP die meisten Sitze, nämlich 9, gefolgt von SP (8), EVP und FDP (je 6), LDP (5), CVP (3), Grüne (2) und GLP (1).

Der Kampf um das Gemeindepräsidium geht ziemlich sicher in eine zweite Runde. Hansjörg Wilde, der vor vier Jahren den zurückgetretenen Willi Fischer ablöste, erhält Konkurrenz von EVP-Gemeinderätin Christine Kaufmann, die Wilde vor vier Jahren im zweiten Wahlgang nur knapp unterlag, und von SP-Einwohnerrat Martin Leschhorn Strebel.

Christine Kaufmann ist übrigens nicht – wie die RZ letzte Woche irrtümlich schrieb – die erste Frau, die sich um das Gemeindepräsidium bewirbt. Maria Iselin-Löffler (LDP) trat 2002 als amtierende Gemeinderätin gegen den damaligen Präsidenten Michael Raith (VEW) an, erzielte zwar ein achtbares Resultat, blieb aber wie erwartet chancenlos. Und die damalige Gemeinderätin Irene Fischer (SP) beteiligte sich nach dem Tod Michael Raiths im September 2005 zusammen mit Willi Fischer (VEW), Christoph Bürgenmeier (LDP) und Marcel Schweizer (FDP) an der Präsidiums-Ersatzwahl, die schliesslich Willi Fischer im zweiten Wahlgang für sich entschied.

Diesmal bewerben sich fünf Männer und fünf Frauen um einen der sechs übrigen Sitze im Gemeinderat. Daniel Albietz (CVP), Christine Kaufmann (EVP), Annemarie Pfeifer (EVP), Silvia Schweizer (FDP) und Guido Vogel (SP) streben eine weitere Amtszeit an. Mit Daniel Hettich will die LDP ihren nach 24 Jahren zurücktretenden Gemeinderat Christoph Bürgenmeier ersetzen. Die SP strebt mit Martin Leschhorn Strebel einen zweiten Exekutivsitze an. Felix Wehrli (SVP), Katja Christ (GLP) und Cornelia Birchmeier (Grüne) wollen ihren Parteien den erstmaligen Einzug in den Gemeinderat ermöglichen.

Dass alle sechs Sitze im ersten Wahlgang besetzt werden, ist sehr unwahrscheinlich. Die endgültige Entscheidung über die Zusammensetzung des Gemeinderats wird wohl erst im zweiten Wahlgang vom 18. März fallen.

Reklameteil

RIEHEN GEMEINSAM DENKEN

LISTE 8
BÜNDNIS GRÜNE BASTA! JGB

FONDATION BEYELER
21. 1. – 29. 4. 2018

Baselitz

fondationbeyeler.ch

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Saftgulasch, Leber- und Zwetschgenknödel

Österreichische Spezialitäten
vom Partyservice frisch gekocht

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung



9 771661 645008

05

BÜRGERKORPORATION Zum bereits 72. Mal trafen sich die Vereinsmitglieder am Samstagabend zum Korporationsabend

Vorstand unterzieht sich einer Frischzellenkur

Gleich drei altgediente Vorstandsmitglieder mussten an der GV der Bürgerkorporation ersetzt werden. Die Gelegenheit wurde genutzt, um das Gremium zu verjüngen.

LORIS VERNARELLI

Auf insgesamt 51 Jahre Vorstandstätigkeit blicken Christoph Bürgenmeier, Luc Schultheiss und Hansruedi Bärtschi zurück. Jetzt stehen sie auf der Bühne und alle Blicke richten sich auf sie, auf die drei verdienten Vorstandsmitglieder, die nicht mehr zur Wahl antreten. «Ich bin froh und dankbar, dass ich jederzeit auf eure Hilfe und Erfahrung zählen konnte. Danke für eure Loyalität und Unterstützung», sagt Peter Meier, der Präsident der Bürgerkorporation, und übergibt ihnen zwei Geschenke: ein materielles in einer Tragtasche und ein ideelles – die Ehrenmitgliedschaft.

Die Verabschiedung der drei Vorstandsmitglieder war der emotionale Höhepunkt des 72. Korporationsabends. 165 von 434 Mitglieder fanden sich am letzten Samstag im Festsaal des Landgasthofs ein. Im offiziellen Teil, der Generalversammlung, wurden die ausschliesslich männlichen Anwesenden über die Tätigkeiten im letzten Vereinsjahr, die Finanzen und den anstehenden Generationenwechsel im Vorstand in Kenntnis gesetzt. Aber der Reihe nach.

Hock wird weitergeführt

Im kurzweilig vorgetragenen Jahresbericht fasste Peter Meier die wichtigsten Ereignisse im 2017 zusammen. Da war natürlich der Banntag, das «Flaggschiff» der Bürgerkorporation, der auch diesmal etwas verregnet war. Dann die Jungbürgerfeier mit einem Apéro im Gemeindehaus sowie der Herbstanlass Ende Oktober in den Langen Erlen. Die Spende über 1000 Franken, die dem Geschäftsführer des Erlen-Vereins Basel, Edwin Tschopp, persönlich übergeben wurde, stellte ein Dank für die «jahrelange,



Christoph Bürgenmeier, Luc Schultheiss und Hansruedi Bärtschi (v.l.) werden von Präsident Peter Meier verabschiedet.

Fotos: Loris Vernarelli

freundschaftliche Verbundenheit» dar. Schliesslich gab der Präsident stolz bekannt, dass der vierteljährliche Hock langsam an Bedeutung gewinnt: Seien im März nur fünf Mitglieder gekommen, hätten im Oktober immerhin schon 26 das Angebot wahrgenommen. Deshalb werde der Hock auch heuer weitergeführt. Nach der Verlesung der zwölf im letzten Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder und der namentlichen Nennung der zehn Neumitglieder – das jüngste, Mischa Kissling, ist erst 18 Jahre alt – übergab Meier das Wort an Säckelmeister Thomas Hof, der mit keinen rosigen Zahlen aufwartete.

1485 Franken Verlust musste der Verein im letzten Jahr hinnehmen. Einer der Hauptgründe war der regnerische Banntag, der weniger Leute als geplant zum Hof der Familie Fischer lockte, sodass unter dem Strich sogar ein Minus von 300 Franken blieb. Eine Tatsache, die den Kassier zu einem Aufruf bewegte: «Wir sind auf die Einnahmen am Banntag angewiesen. Bitte nehmt auch daran teil, wenn das

Wetter nicht so gut ist. Es ist auch dann ein schöner Anlass.» Trotz des finanziell eher schwachen Jahrs steht die Bürgerkorporation auf festen Füßen, beträgt das Eigenkapital doch immerhin knapp über 200'000 Franken.

Altbekannte Revisoren

Das Traktandum «Wahlen» drehte sich vor allem um die Verabschiedung der drei langjährigen Vorstandsmitglieder. Die grosse Lücke im zwölfköpfigen Gremium konnte noch am selben Abend – zumindest zahlenmässig – geschlossen werden: Der 38-jährige Lukas Bertschmann und der zwei Jahre jüngere Lukas Kölliker werden die Geschicke des Vereins ab sofort mitprägen, der ebenfalls 36 Jahre alte Nicolas Hafner erst ab 2019. Peter Meier und die bisherigen Vorstandsmitglieder – Andreas Hupfer, Beat Masero, Bruno Schnell, Markus Fischer, Markus Schweigler, René Schanz, Thomas Hof und Urs Rinklin – wurden allesamt einstimmig für weitere drei Jahre wiedergewählt.



Mit einem offerierten Glas Wein ehrte der Vorstand die Veteranen und die Neumitglieder auf der Bühne.

Ebenfalls gebührend verabschiedet wurden danach Andreas Künzi und Stefan Dysli, die zusammen mit Ersatz Beat Fankhauser als Revisoren tätig waren. Auch hier präsentierte Meier bereits die Nachfolger. Die Na-



Hansheini Kaufmann und Lily Baumann unterhielten das Publikum mit Basler Liedern und Chansons.

men? Christoph Bürgenmeier, Luc Schultheiss und Hansruedi Bärtschi.

Den offiziellen Teil beendete der Bürgerkorporations-Präsident mit einer Aufforderung an die Mitglieder, alte Fotos und wenig bekannte Ereignisse oder Anekdoten mit dem Vorstand zu teilen. Dieser beabsichtigt nämlich, am Korporationsabend 2021 allen Mitgliedern ein gebundenes Buch anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums des Vereins abzugeben. Die Ehrung der Veteranen mit Jahrgang 1948 und älter sowie der Neumitglieder, traditionell mit einem Glas Wein auf der Bühne, leitete den kulinarisch-musikalischen Teil des Abends ein. Zwischen einem Gang und dem anderen spielte der Posaunenchor CVJM Riehen gross auf und machte beste Werbung für sein Jahreskonzert am 17. März in der Dorfkirche. Ebenfalls für gute Unterhaltung sorgte das Duo Hansheini Kaufmann und Lily Baumann mit seinen selbst komponierten Basler Liedern. Mit der «Bierschwemmi» liessen die Mitglieder den ereignisreichen Anlass ausklingen.

«RIECHER SCHUELFASNACHT» Fünfter Cortège zwischen Sarasinpark und Gemeindehaus

Ein Festtag für über 1500 Kinder

lov. An der fünften «Riechener Schueelfasnacht» werden am kommenden Freitag, 9. Februar, über 1500 Kinder der Riechener Kindergärten und Primarschulen sowie der privaten Kleinschule Eccola, des Kinderhauses zum Glugger und des Sonderschulheims zur Hoffnung teilnehmen. Der Cortège beginnt um 10 Uhr im Sarasinpark und führt via Rössligasse, Singeisenhof, Webergässchen, Schmiedgasse, Bahnhofstrasse und zurück via Schmiedgasse und Wendelinsgasse zum Parkplatz beim Gemeindehaus. Dort erhalten die Kinder und aktiven Cortège-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer ein feines Znüni.

Eltern, Verwandte und alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen, die «Riechener Schueelfasnacht» live mitzuerleben. Die Kinder nehmen in Klassen beziehungsweise in Gruppen und betreut von Lehrpersonen am Anlass teil. Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, bittet das Organisationskomitee die Eltern und alle anderen Besucherinnen und Besucher, die Kinder nicht zum Besammlungsort zu begleiten und nicht mitzulaufen, sondern den Cortège vom Strassenrand aus zu geniessen.

Erneut eigene «Blaggedde»

Zum zweiten Mal nach 2016 wird die Schueelfasnacht mit einer eigenen «Blaggedde» aufwarten. Den Namen der Künstlerin und das Sujet wollte Christian Weiss, Co-Schulleiter der Primarstufe Niederholz und Mitglied des Organisationskomitees, gegenüber der RZ zwar nicht verraten. Fest steht jedoch, dass die Zeichnung an die teilnehmenden Kinder verteilt wird, die sie dann nach Lust und Laune ausmalen können. Dann wird die in-



Der grosse Kinderumzug durchs Dorf war auch vor zwei Jahren eine bunte und fröhliche Angelegenheit.

Foto: Archiv RZ Véronique Jaquet

dividuell ausgemalte Blaggedde laminiert und am Kostüm befestigt.

Organisiert wird der alle zwei Jahre stattfindende Anlass zum ersten Mal von Kindergarten- und Primarlehrpersonen der Riechener Schulen sowie dem Organisationskomitee «Riechener Schueelfasnacht». Diesem gehören Delegierte jedes Riechener Schulstandorts sowie Brigitte Gieseck von der Gemeindeverwaltung an. Grösere Probleme bei der Organisation seiner ersten Schueelfasnacht hat das OK nicht gehabt: «Wir haben nichts Neues erfunden und auf Altbewährtes gesetzt. Das hat sich ausbezahlt», sagt Christian Weiss. So sei die Zusammenarbeit mit Gemeinde, Polizei und BVB reibungslos verlaufen, auch weil die Abläufe bereits bekannt gewesen seien. Die einzige Anpassung gegen-

über der letzten Ausgabe betrifft die leichte Verkürzung der Route: In diesem Jahr wird auf den Abstecher Richtung Baselstrasse bis zur Tramhaltestelle «Dorf» verzichtet.

Neben den Kindern werden auch in diesem Jahr verschiedene Cliquen, Gruppen und Einzelmasken teilnehmen und mit Piccolo-, Trommel- und Guggenmusik-Klängen für eine fasnächtliche Atmosphäre im Riechener Zentrum sorgen. Dankbar sind die Organisatoren für die Unterstützung durch die Kantonspolizei Basel-Stadt, die Basler Verkehrsbetriebe, den Samariterverein Riehen und zahlreicher weiterer Helferinnen und Helfer. Für die kurzzeitige Sperrung des Zentrums und die notwendigen Umleitungen des Verkehrs bitten die Organisatoren die Bevölkerung um Verständnis.

EINWOHNERRATSBÜRO Grenzacher Gemeinderat empfangen

Treffen unter Nachbarn

rz. Auf Einladung des Präsidenten des Riechener Einwohnerrats, Christian Griss, haben sich am letzten Mittwoch das Büro des Einwohnerrats und der Gemeinderat Grenzach-Wyhlen zu einem Gedankenaustausch getroffen. Im Zentrum der Begegnung standen die Ausführungen des Bürgermeisters von Grenzach-Wyhlen, Tobias Benz: Er brachte der Riechener Delegation Themen wie die Sanierung der Kess-

lergrube sowie die Planungsgebiete Hörnle und Am Hornacker näher. Themen, die in Grenzach-Wyhlen viel diskutiert werden.

Danach gab es beim anschliessenden Abendessen genügend Zeit, sich über weitere Themen auszutauschen, die beide Seiten interessieren. Das Treffen war eine gute Gelegenheit, die unkomplizierten Kontakte über die Grenze hinweg zu pflegen.



Gastgeber Christian Griss (sitzend 2.v.l.) und das Einwohnerratsbüro empfangen den Gemeinderat von Grenzach-Wyhlen um Bürgermeister Tobias Benz (sitzend 3.v.l.) im Strytgärtli des Basler Ruder-Clubs.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

CARTE BLANCHE

Ohne nationalen Tellerrand



Wolfgang Dietz

Das neue Jahr hat rasant Fahrt aufgenommen, was man von der Bildung einer neuen Regierung für Deutschland nicht behaupten kann. Seit Wochen hängen sich die Parteien von Sondierungs- zu Koalitionsverhandlungen und wenn sich die eigenen Wünsche nicht zu 100 Prozent erfüllen lassen, wandern alle Beteiligten bildlich gesprochen «zurück auf Los». So ein Verhalten schürt Unsicherheit. Nicht nur die deutsche Bevölkerung, auch unsere Freunde und Partner im Ausland erwarten von uns eine starke und handlungsfähige Regierung, die es versteht, die nationalen und internationalen Herausforderungen anzupacken und mitzugestalten. Die Geschichte wartet nicht auf uns.

Kompromissbereitschaft, Rücksichtnahme und gemeinsame Visionen gehören bei den gewählten Volksvertretern im Dreiländereck von jeher zum Handwerkszeug. Das beinhaltet selbstverständlich auch die Möglichkeit, Kritik zu äussern, wenn Dinge nicht so gut laufen oder wenn man sich bei einer Entscheidung nicht ausreichend mitbezo-gen fühlt. Dass die politischen Handlungsfelder an den Ländergrenzen enden, ist hier glücklicherweise für niemand mehr vorstellbar. Ein Beispiel dafür ist das trinationale Projekt «3Land», das Wohnen (Wohnquartier auf Huninger Seite), Erholung (Erweiterung des Rheinparks in Weil am Rhein) und Begegnung (Planung einer Brücke zwischen Huningue und Basel) auf vorbildliche Weise miteinander verbindet. Alle Beteiligten leben hier eine Vision für das Dreiländereck und bringen ihr Möglichstes an finanzieller und organisatorischer Unterstützung ein.

Beim Thema Mobilität müssen wir Kommunalpolitiker über den «nationalen Tellerrand» hinausschauen und den Nutzen für die gesamte Region in den Fokus nehmen. Die Verlängerung der Tramlinie 8 bis Alt-Weil/Läublinpark wird weitere Vorteile für den Pendlerverkehr in beiden Richtungen bringen. Es wäre ein Quantensprung: 15'000 Personen wohnen entlang der drei geplanten Haltestellen, das entspricht acht Prozent der baselstädtischen Bevölkerung. Wenn der Schweizer Bund über die nationalen Grenzen hinausdenkt, entspricht er dem Lebensgefühl unserer Region. Besser kann aufrichtiges und gutnachbarschaftliches Handeln nicht zum Ausdruck gebracht werden. Dafür ein grosses «Dankschön vielmol».

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Rieher Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:

Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spiessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Janine Eglin, Petra Pfisterer, Laura Salvetti.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

WINTERGÄSTE RELOADED Szenische Lesung von Toni Morrisons «Gott, hilf dem Kind» im Wenkenhof am Sonntag

Wunderbare Dinge aus Amerika

Übermorgen Sonntag, 4. Februar, findet im Rahmen der Reihe «Wintergäste reloaded» in der Reithalle der Villa Wenkenhof wieder eine Lesung statt. Der Schauspieler Vincent Glander und die Schauspielerinnen Lisa Stiegler, Chantal LeMoign und Sibylle Mumenthaler – sie springt für die erkrankte Angela Buddecke ein – lesen aus Toni Morrisons Roman «Gott, hilf dem Kind». Dramaturgin Marion Schmidt-Kumke über das Motto der Reihe, die Auswahl der Texte und die Lesung vom Sonntag, die den Schlusspunkt der Reihe darstellt.

RZ: «Das andere Amerika» lautet der Titel der diesjährigen Wintergästereloaded-Spielzeit. Welches ist dieses «andere» Amerika beziehungsweise von welchem Amerika grenzt es sich ab?

Marion Schmidt-Kumke: Es ist eine Anspielung auf die momentane Entwicklung des Landes, die natürlich mit dem aktuellen Präsidenten zu tun hat. Man staunt ja immer wieder über die ganzen Gegebenheiten rund um dieses «America first». Der Präsident hat mit seinen Aktionen eine dicke Kerbe reingeschlagen und nun muss umso mehr aufgepasst werden, dass nicht eine Zweiklassengesellschaft entsteht. Einerseits möchten wir Solidarität mit diesem Land zeigen und andererseits möchten wir eben das andere Amerika betonen. Nicht jenes, das aufgrund der aktuellen Regierung eher schlechte Karten hat, sondern jenes, das durch seine hervorragende und vielfältige Kultur sowie durch unterschiedliche politische Strömungen auffällt. Überhaupt hat eine Politisierung stattgefunden, da aufgrund der grösser gewordenen Not einige Tabus gefallen sind.

Dieses Land ist so weit und so gross – man kann nicht die Amerikaner pauschal in eine Ecke stellen. Es kommen nämlich auch wunderbare



Christian Heller und Emilia Haag während der letztjährigen Lesung von Dylan Thomas' «Unter dem Milchwald».

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Dinge aus Amerika zu uns. Unter anderem grossartige Literatur, die wir in unserer diesjährigen Reihe vorgestellt haben und vorstellen.

Nach welchen Kriterien haben Sie die Texte der Lesungen ausgewählt?

Es gibt ja Hunderte von weltbekannten Autoren aus den USA. Man denke nur an Jack London und James Fenimore Cooper mit seinen «Lederstrumpf-Romanen». Bei fünf Lesungen kommt natürlich nur ein kleiner Ausschnitt infrage, wobei ein Kriterium die unterschiedlichen Schreibstile waren. Arthur Millers «Tod eines Handlungsreisenden» etwa unterscheidet sich schon elementar von den anderen Texten, da es ein Theaterstück ist und nur aus Dialogen besteht. Klar war, dass – mit Nobelpreisträgerin Toni Morrison –

auch das schwarze Amerika vorkommen muss, gerade jetzt, wo verstärkt wieder Rassenkonflikte aufbrechen. Der im deutschsprachigen Raum noch eher unbekannt George Saunders – sein Roman «Lincoln in the Bardo» kommt erst im Frühling auf Deutsch auf den Markt – spricht das 21. Jahrhundert an. Es geht weder um die Schönen und Reichen noch um die Armen, sondern vielmehr um irgendwelche Menschen, sozusagen die ganz normalen Amerikaner, die zwischen dem Verharren in der Internetwelt und dem Versuch, mit der Aussenwelt Kontakt aufzunehmen, schwanken.

Was ich leider nicht mehr unterbringen konnte, ist das Landesinnere, der Westen, das «Marlboro-Land» quasi. Fest steht aber, auch ausserhalb unserer Reihe von Lesungen: Die USA

bieten uns in ihrer Vielfalt alles an – und sie haben tolle Autoren, die sich mit den unterschiedlichsten Themen beschäftigen.

Kommenden Sonntag steht «Gott, hilf dem Kind» von Toni Morrison an. Der Roman handelt von einer schwarzen jungen Frau, die so dunkelhäutig ist, dass sich sogar ihre eigene Mutter für sie schämt. Obwohl zur Unterwürfigkeit und Anpassung erzogen, geht die Tochter ihren eigenen Weg. Was interessiert Sie an der Geschichte?

Toni Morrison steht als starke Autorin für das schwarze Amerika. Sie weiss, wovon sie spricht und erzählt von den Schwierigkeiten innerhalb der eigenen Community, die sich sozusagen aus der Frage «Wer ist schwärzer?» ergeben. Es geht um ein Wertesystem, das die Schwarzen von den Weissen übernommen haben, was in der Geschichte zur absurden Situation führt, dass eine Mutter, die schon fast weiss ist, schockiert auf ihren schwarzen Säugling reagiert. Da wir Europäer uns in dieser Welt nicht so genau auskennen, wollte ich diese thematisieren. Abgesehen davon geht es in der Geschichte um zwei Menschen, die einen Konflikt haben, über den sie zunächst nicht sprechen können. Trotzdem schaffen sie es, über die Vorbehalte der eigenen Community hinwegzusehen und so zur Freiheit zu finden. Das gibt der Geschichte eine positive Perspektive.

Eignet sich Morrisons Roman gut für eine Lesung?

Ja. Da die Geschichte aus den unterschiedlichsten Perspektiven erzählt wird, ist sie für eine Lesung von grossem Unterhaltungswert. Die verschiedenen Wirklichkeiten der Figuren und die unterschiedlich eingefärbte Sprache bieten sich dafür an, dass man die Sprache laut hört.

Interview: Michèle Fallier

RENDEZ-VOUS MIT ... Hüsnüye Karababa, Inhaberin des «Nähatelier und Wolle Center» an der Wendelinsgasse

«Jedes Dorf braucht einen Mercerie-Laden»

Schon vor ihrer ersten Ladeneröffnung wohnte die 52-jährige Hüsnüye Karababa in Riehen. Hier hatte sie jedoch mit Startschwierigkeiten zu kämpfen. Für die gebürtige Türkin war es nämlich schwierig, überhaupt eine Wohnung zu finden, da sie mit allerlei Vorurteilen zu kämpfen hatte. Dabei sei sie immer motiviert gewesen, sich voll zu integrieren. «Wenn ich ausschliesslich unter Türken leben wollte, wäre ich in der Türkei geblieben», lacht sie.

Vorher wohnte sie in Basel, genauer gesagt im Kleinbasel, «da, wo alle Türken wohnen», so Hüsnüye Karababa amüsiert. Doch sie wollte nach Riehen und liess bei ihrem zukünftigen Vermieter nicht locker. Dieser wimmelte sie zunächst mit einer Ausrede ab, indem er behauptete, die Wohnung sei bereits vergeben. Karababa beharrte weiter darauf, dass sie sich nur dann integrieren könne, wenn man ihr auch eine Chance dazu gebe – mit Erfolg. «Noch heute treffen wir uns mit dem Vermieter ab und zu», plaudert sie aus dem Nähkästchen.

Grosse Stammkundschaft

Ihre Begeisterung für Handarbeiten besteht, so lange sich Hüsnüye Karababa zurückerinnern kann. In der Türkei besuchte sie gleichzeitig das Gymnasium und eine Modeschule. Danach arbeitete sie acht Jahre lang, unter anderem bei einer berühmten jüdischen Familie. Seit 20 Jahren lebt sie nun in Riehen. Sie liebe ihre Wahlheimat und die Schweiz im Allgemeinen. «Ich bin Papierli-Schweizerin», meint sie lachend. Für ihre Tochter, welche die sechste Klasse im Schulhaus Erlensträsschen besucht, wünscht sie sich, dass sie eine «richtige» Schweizerin wird. Genau wie ihre Mutter hat sie ein Faible fürs Nähen und Stricken. Liegt es da nahe, dass sie eines Tages vielleicht den Laden übernimmt? «Es ist noch zu früh, um das voraussagen zu können», sagt Hüsnüye Karababa. Aber darüber gesprochen wurde offenbar schon, denn: «Sie findet es langweilig, auf Kund-



Bei Hüsnüye Karababa steht die persönliche Beratung im Fokus. Handarbeitsbegeisterte finden bei ihr alles, was das Herz begehrt.

Foto: Antje Hentschel

schaft zu warten!» Etwas, das die diplomierte Schneiderin gut verstehen kann. «Manchmal kommt eine ganze Gruppe in den Laden und manchmal niemand.» Letzteres ist aber wohl eher selten, denn Karababa erfreut sich einer grossen Stammkundschaft, zu der sie einen persönlichen, herzlichen Kontakt pflegt.

Derzeit hat die Inhaberin des «Nähateliers und Wolle Centers» mit einer Krebserkrankung zu kämpfen, befindet sich aber auf dem Weg der Besserung. Die Anteilnahme ihrer Kundinnen weiss Hüsnüye Karababa sehr zu schätzen. «Manche kommen zum Reden, manche bringen mir gesunde Sachen vorbei», freut sie sich. Vor allem für ihre Tochter müsse sie stark sein. Komme diese aus der Schule und sehe ihr in die Augen, wisse sie sofort, ob sie Schmerzen habe. Sich

zwischen durch einmal hinzulegen, sei schwierig. «Mit Kindern hat man diesen Luxus nicht.»

An der Wendelinsgasse 2 hat sie mittlerweile ihr drittes Ladendomizil eröffnet – mit Stoffen und Wolle, so weit das Auge reicht. Daneben bietet Hüsnüye Karababa auch Workshops und Strickhilfe an, stellt Produkte nach Kundenwünschen her oder besucht betagte Kundinnen zu Hause, um Aufträge abzuholen oder zu liefern. Ein Rundumservice in Sachen Handarbeit also. «Es macht mir grossen Spass, mit den Leuten zusammenzuarbeiten.» Gerne würde sie nach ihrer vollständigen Genesung das Ladenangebot noch weiter ausbauen und eine Assistentin einstellen. Oft werde sie mit Sonderwünschen konfrontiert. «Einmal suchte ein Mann verzweifelt nach einer Stopfkugel, er-

innert sie sich. Da defekte Socken heute in der Regel entsorgt werden, ist das ehemalige Standardutensil eines jeden Handarbeitssets fast nicht mehr aufzutreiben. Umso grösser war die Freude beim Kunden, als ihm Hüsnüye Karababa das gewünschte Stück besorgen konnte. «Jedes Dorf braucht einen Mercerie-Laden», ist die Geschäftsführerin überzeugt.

Ware zu deutschen Preisen

«Früher haben die Leute im Tram gelesen, heute sieht man sie nur noch mit dem Handy spielen», sagt sie nachdenklich. Doch es scheinen sich wieder mehr junge Menschen für Handarbeiten zu interessieren, diese seien eine ideale Freizeitbeschäftigung: «Stricken entspannt und es ist toll, etwas Eigenes zu kreieren, dass man nachher mit Stolz tragen kann.» So überrascht es nicht, dass Stricken nicht nur Teil ihres Berufes, sondern auch ein Hobby von Hüsnüye Karababa ist. «Ausserdem lese ich sehr gerne.» Jedes Jahr besucht sie die Handarbeitsmesse in Köln. Drei Tage lang sichtet sie Neuheiten, entscheidet, was davon ihre Rieher Kundschaft begeistern könnte und bestellt die ausgesuchten Artikel direkt vor Ort. Den Einkaufstourismus ins nahe Ausland unterstütze sie übrigens gar nicht. Sie bekomme alle Güter des täglichen Bedarfs hier in Riehen. «Jeden Tag geht ein Laden zu, das ist schrecklich», ist Hüsnüye Karababa besorgt. Daher gibt sie den eigenen Vorteil weiter und bietet ihre Ware konsequent zu deutschen Preisen an.

«Ich habe viele gute Freunde aus Deutschland, die auch in Riehen wohnen», erzählt die 52-jährige Mutter. Eine Frau, die sie am Anfang auch finanziell unterstützt habe, komme samstags regelmässig auf einen Kaffee vorbei. Sie erfahre viel Dankbarkeit von den Leuten und höre oft: «Schön, dass du da bist!» Ein Kompliment, dass Hüsnüye Karababa von Herzen gerne an jede ihrer Kundinnen zurückgibt. Integration par excellence.

Antje Hentschel

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- Sensationelle Preise auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

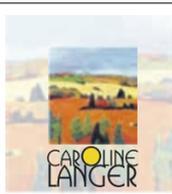
- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Dängg
dra!

tut
Riehen
gut
LDP
LISTE 3



CAROLINE
LANGER

Gartenpflege & -Gestaltung

Riehener Gartenbaufirma sucht per sofort
Werkhof/Lager, ca. 30–50 m²
zum Einstellen von Maschinen und Werkzeug.
www.gartenbau-riehen.ch
Natel: 079 396 88 71, Caroline Langer

Was
sunscht?

tut
Riehen
gut
LDP
LISTE 3

Scho
gwählt?

tut
Riehen
gut
LDP
LISTE 3

www.riehener-zeitung.ch



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

Unsere liebe Butte, Allalo, Stricki, Madame,
– Mutter, Schwester, Tante, Grossmutter,
Urgrossmutter, Freundin und Künstlerin –



Marianne Piatti-Stricker

8. Februar 1921 – 29. Januar 2018

hat den Weg in den himmlischen Garten gefunden.
Nach Jahren der Krankheit, die einem langen Abschied glichen,
konnte sie zu Hause friedlich einschlafen. Wir bleiben hier,
erfüllt von Erinnerungen an alles, was wir mit ihr und durch sie
erlebt haben. Sie hat die Welt schöner gemacht.

In Liebe und Dankbarkeit

Sabine Larghi-Piatti
Bettina Larghi und Ueli Gerber mit Carla
Claudio Larghi und Susana Hernández mit Pablo
Andreas und Kinuko Stricker-Ito
Matthias und Monica Stricker
Familie Stricker Brändli
Bruno Larghi und Ursula Lehmann
Markus Zehnder
Eva Koprivova, Radka Harasnikova

Die Trauerfeier findet am Donnerstag 8. Februar 2018
um 14h in der Dorfkirche Riehen statt.

Traueradresse: Sabine Larghi-Piatti, Oetlingerstrasse 48, 4057 Basel

Wir trauern um unseren Vater, Grossvater und Urgrossvater

Oskar Rudolf Keller-Fischer

6. November 1915–24. Januar 2018

Er verstarb im 103. Altersjahr nach würdiger und liebevoller Betreuung
durch das Pflegeteam im Altersheim zum Wendelin in Riehen.

- Dorothee und Franz Fiedler-Keller
Salome und Daniel Martinez-Fiedler
Lukas Fiedler
- Theres und Samuel Eugster-Keller
Timm und Karin Eugster-Renold
mit Rea und Lenz
- Brigitte und Mario Tostado-Keller
Cristobal und Rebecca Tostado-Schmid
Susana und Stephan Zimmerli-Tostado
mit Roberto und Dario

Die Abdankungsfeier und Urnenbeisetzung erfolgen im Familienkreis.

Traueradresse:
Dorothee Fiedler-Keller, Kilchgrundstrasse 32, CH-4125 Riehen

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

Kirchzettel

vom 4. bis 10. Februar 2018

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: HEKS Geschäftsstelle Schweiz

So	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, 3. Predigt in der Reihe zu den Zehn Geboten: Pfarrerin Martina Holder- Franz, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal
	19.00	Ökumenisches Taizè-Gebet in der St. Franziskuskirche
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
	20.00	Männerabend, Meierhof
Di	10.00	Bibelcafé im Pfarrsaal
Mi	7.45	Halbe Stunde Voll Gebet, Pfarrsaal Riehen – in der Kapelle
	9.30	Bebalu Treff für Eltern und Kinder, Meierhof
	15.00	Seniorenachmittag, Meierhof
Do	10.00	Ökumenischer Gottesdienst, Pflegerheim zum Wendelin
	12.00	Mittagsclub Meierhof, Meierhof roundabout streetdance,
	18.00	Meierhof Eulerstube
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

So	10.00	Gottesdienst, Diakonissen- Mutterhaus St. Chrischona. Predigt: Oberin Sr. Ursula
	19.30	Abendgottesdienst: «Gott ruft: Komm mit!» Pfr. Stefan Fischer
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	20.00	Gesprächskreis westliche Kultur- geschichte: Jerusalem – gestern – heute – morgen
	21.45	Abendgebet für Bettingen
Mi	9.00	Frauenbibelgruppe
Do	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	15.00	Elterncafé
Sa	14.00	Jungchar

Kornfeldkirche

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Prof. Dr. Georg Pfeleiderer Kinderträff Kornfeld
	19.00	Ökumenisches Taizè-Gebet in der St. Franziskuskirche
Mo	9.15	Müttergebet
	12.00	Familienmittagstisch Kornfeld
	18.00	Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di	14.30	Spielnachmittag für Familien, Gaben für das Zvieri Buffet sind willkommen
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus

So	17.00	Konzert der NEVA, Eintritt frei – mit Kollekte
Mi	14.30	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do	8.00	Bio-Stand
	18.00	Nachtessen für alle
	19.15	Abendlob, Pfarrer Andreas Kläiber

Diakonissenhaus

So	9.30	Gottesdienst, Pfr. Franz Christ
Fr	17.00	Vesper zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst Bärentreff / Kids Treff
	19.00	Obegottesdienst
Di	14.30	Seniorenbibelstunde mit Jonny Widmayer über Römer 8, 1–8
	18.00	Gemeinschaftsabend für Verwitwete
Do	12.00	Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So	10.30	Eucharistiefeier – Familiengottes- dienst mit den Erstkommunikanten
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizè-Gebet
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	12.00	Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Telefon 061 601 70 76
	19.00	Meditative Messfeier
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessen- dem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend; Kerzen- und Brotsegnung, anschliessend Blasiussegen

Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

FONDATION BEYELER Positive Bilanz des Jubiläumsjahrs 2017

Fast eine halbe Million Besucher

rz. Mit genau 489'602 Besuchern ging das Jubiläumsjahr 2017 für die Fondation Beyeler «äusserst erfolgreich» zu Ende, wie das Museum mitteilt. Das 20. Geburtstagsjahr vermochte das bisherige besucherstärkste Jahr 2015 (mit der Ausstellung «Paul Gauguin», total 481'704 Besucher) noch leicht zu übertreffen. Die Ausstellung «Monet» wurde mit 286'922 Besuchern zur zweiterfolgreichsten in der Geschichte des Museums. Das besonders umfangreiche Ausstellungsprogramm mit retrospektiven Ausstellungen von Claude Monet und Paul Klee seien mit ein Grund für die hohe Besucherzahl gewesen, heisst es in der Medienmitteilung.

Die Kunstvermittlung, die weiterhin zu den Kernaufgaben im gesellschaftlichen Auftrag des Museums gehöre, habe für das Geburtstagsjahr der Fondation Beyeler eine Rekord-

zahl von 2218 Ausstellungsführungen verzeichnet; weiter hätten insgesamt 980 Schulklassen das Museum besucht. Der Young Art Club – die Kunstplattform für Kunstbegeisterte von 18 bis 30 Jahren – zähle eineinhalb Jahre nach Gründung bereits 370 Mitglieder, schreibt die Fondation.

Der Leihverkehr des Museums gibt Einblick in den intensiven und kollegialen Austausch mit bedeutenden Museen und privaten Sammlungen: 448 Werke von 132 Leihgebern aus 16 Ländern trafen in der Fondation Beyeler ein. Wiederum wurden 70 Werke aus der Sammlung der Fondation Beyeler an internationale Museen geliehen, darunter an das Musée d'Orsay, das Städel, das Musée Picasso, das Museo Reina Sofia, das Centre Pompidou, das Puschkin-Museum und das Musée des Beaux-Arts Montréal.



Die Fondation Beyeler blickt auf das besucherstärkste Jahr ihrer Geschichte zurück. Foto: Mark Niedermann

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 2. FEBRUAR

Live-Musik

Die Zürcher Rockband Cütli spielt melodischen Progressive-Rock. 19 Uhr, Restaurant Schweizerhaus (Rössligasse 19, Riehen).

SAMSTAG, 3. FEBRUAR

Fasnachtsmusik im Dorfkern

Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte lädt zu einem fasnächtlichen Musikanlass im Dorfkern ein. Das Programm: 11 Uhr, Baggemugge / Original Chnulleri; 12 Uhr, Wiehlmys Jungi Garde; 12.30 Uhr, Miggele Schränzer; 13.30 Uhr, Ziggedreet; 14.30 Uhr, Boodesuuri / Drummelhund; 15 Uhr, Wundergugge; 16 Uhr, Bebbiliggge. Mit Festbänken, Grill und einem Stand, an dem man das «Drumme und Pfyffe» ausprobieren kann.

«Mika, ein Marsmännchen zu Besuch»

Das Ensemble «Das Lufts Schloss» präsentiert seine neueste Produktion für Kinder und Erwachsene. 14.30 Uhr, Kellertheater im Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen 3, Riehen). Eintritt: Kinder Fr. 12.–, Erwachsene Fr. 20.–. Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70) oder unter www.daslufts Schloss.ch.

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 4. FEBRUAR

«Mika, ein Marsmännchen zu Besuch»

Das Ensemble «Das Lufts Schloss» präsentiert seine neueste Produktion für Kinder und Erwachsene. 14.30 Uhr, Kellertheater im Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen 3, Riehen). Eintritt: Kinder Fr. 12.–, Erwachsene Fr. 20.–. Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70) oder unter www.daslufts Schloss.ch.

Wintergäste reloaded

«God Help The Child» von Toni Morrison. Aus dem Englischen von Thomas Piltz. Szenische Lesung mit Lisa Stiegler, Chantal LeMoign, Vincent Glander und Sibylle Mumenthaler. 16.30 Uhr, Reithalle Wenkenhof, Riehen. Ticketverkauf direkt über www.werkraum-schoepflin.de (Fr. 25.– Erwachsene, Fr. 15.– Jugendliche).

Neva im Andreaehaus

Unter dem Titel «Barmherzigkeit» singt das Vokalensemble Neva aus St. Petersburg geistliche Lieder aus der orthodoxen Liturgie. Mit Olga Romanovskaja, Elena Papel und Boris Kozin. 17 Uhr, Andreaehaus (Keltenweg 41, Riehen). Freier Eintritt, Kollekte.

Liederabend

Konzert der Bettinger Sopranistin Annina Olivia Battaglia unter dem Titel «Liebe» mit Werken von Brahms, Schumann, Mendelssohn und Schubert. 17 Uhr, Baslerhofscheune (Brohegasse 4, Bettingen). Eintritt frei, freiwilliger Austritt. In der Pause verkauft das Team des Restaurants Baslerhof Getränke und kleine Snacks im Annexbau.

DIENSTAG, 6. FEBRUAR

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Lesung in der Arena

Alain Claude Sulzer liest aus seinem neuen Roman «Die Jugend ist ein fremdes Land». 20 Uhr, Kellertheater im Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen 3, Riehen). Eintritt: Fr. 15.–, Mitglieder der Arena/Kaleidoskop frei.

DONNERSTAG, 8. FEBRUAR

«Classiques!»-Konzert

Der A-cappella-Chor Tenebrae präsentiert das Programm «A Hymn of Heavenly Beauty». Mit Werken von englischen Meistern der Renaissance bis zu grossen Chor-komponisten der Gegenwart. 19:30 Uhr, Landgasthof Riehen, Konzertsaal (Baselstrasse 38). Eintritt: Fr. 75.–/55.–/30.–. Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70) und bei allen kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen.

Seniorentheater Riehen-Basel

«Mit uns uff kai Fall» – Lustspiel von Claudia Gysel. Bearbeitung und Regie: Christa Kapfer. 20 Uhr, Baslerhofscheune Bettingen (Brohegasse 4). Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70) oder Raiffeisenbank Riehen (Baselstrasse 56), oder unter rosmarie.mayer@clumsy.ch. Eintritt: Fr. 18.–.

ARENA Alain Claude Sulzer stellt «Die Jugend ist ein fremdes Land» vor

Erinnerungen an ein vergangenes Riehen

Alain Claude Sulzers jüngstes Werk «Die Jugend ist ein fremdes Land» gehört zu den 52 besten Büchern. Der renommierte Autor begibt sich darin auf eine Reise in die Zeit seiner Kindheit und Jugend in Riehen. Sein neues Buch ist aber weder ein Roman noch eine Autobiografie. Es ist vielmehr ein hinreissendes Erinnerungsmosaik aus Geschichten und Reflexionen, die sich an keine Chronologie halten. Erinnerungen an prägende Menschen, Dinge, Bücher, Institutionen und Hauseinrichtungen fügen sich wie Puzzleteilchen zu einem unvollständigen Bild zusammen, in dem die Lücken und das Ungesagte, aber auch das Unsagbare, ebenso bedeutend sind.

Sulzer erzählt unaufgeregt, prägnant und mit leisem Humor von einer Schweizer Kindheit und Jugend in den 1950er- und 1960er Jahren. Von seiner Mutter, die fast einen Portugiesen geheiratet hätte, bevor sie Sulzers Vater in der Nervenheilanstalt Münchenbuchsee kennengelernt hat, er Patient, sie Krankenschwester aus der Westschweiz, die fortan in Riehen wohnt, aber nie richtig Deutsch lernen will. Von ersten literarischen Versuchen des Autors, vom Aufwachen mit zwei Brüdern in einem modernen Haus mit schwarzem Spannteppich, einem undichten Flachdach, einer Durchreiche zwischen Küche und Wohnzimmer, mit Radio Beromünster, Trudi Gerster, den Willisauer Ringli. In präzisen Detailbeobachtungen, die den besonderen Charme dieses Buches ausmachen, werden die Kindheit und Jugend greifbar. «Keine falsche Melancholie schwingt in Sulzers Bildern aus einer seltsam fernen Zeit mit, kein Kitsch, keine maladie suisse verstellt ihm die Sicht. Er hält schlichtweg und in gebotener Kühle dem Anblick seiner Jugend stand», schrieb Philipp Theisohn in der NZZ.



Autor Alain Claude Sulzer schreibt über seine Kindheit und Jugend in den 1950er- und 1960er-Jahren. Foto: Julia Baier

Neben den Erinnerungen an das private Leben, das wesentlich geprägt wird durch das Wechselspiel zwischen den beiden unterschiedlichen Sprach-, Religions- und Kulturräumen – zwischen dem welschen Heimdorf Domdidier der Mutter und zwischen Riehen, wo die Familie des Vaters wohnt –, ist die kollektive Jugenderinnerung an diese Zeit ebenso wichtig. Bei aller Privatheit bewahrt dieses Buch auch ein kulturelles Ge-

dächtnis an eine nicht allzu ferne Welt, die es so nicht mehr gibt. Es ist nicht zuletzt auch dieser Aspekt, der die Leseerfahrung so wertvoll macht.

Alain Claude Sulzer kommt am nächsten Dienstag in «sein» Riehen zurück und wird ab 20 Uhr in der Arena (Haus der Vereine, Alte Kanzlei, Erlensträsschen 1) aus seinem Werk vorlesen. Der Eintritt kostet 15 Franken, für Arena-Mitglieder ist er frei.

Katja Fusek

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Feels like Heidi. Bis 26. Februar.

Freitag, 2. Februar, 16–17.30 Uhr: Museumskino: Filmstar Heidi. Heidi ist eine Art Filmstar, denn die Romane um Heidi wurden gleich mehrfach verfilmt. Dies nehmen wir zum Anlass, die Ausstellung «Feels like Heidi» etwas länger geöffnet zu lassen und einige unserer Lieblings-Heidi-Filme zu zeigen. Ab 5 Jahren. Preis: Museumseintritt.

Samstag, 3. Februar, 11–12 Uhr: Ms. Jeanne's Story Time Special: A Tour of «Feels like Heidi» for Children. Join us for a special look at the current exhibition on Switzerland's Heidi and her beautiful mountain world. The tour, designed for 3–6 year olds, will include interactive activities, stories and songs, as well as a craft project to take home. Younger siblings accompanied by their parents are welcome. With Jeanne Darling. Costs: Fr. 5.– per child and the museum entrance fee (Fr. 7.– per adult).

Sonntag, 4. Februar, 14–16.30 Uhr: Atelier Allerlei Bastelei: Stoffkätzchen. Heidi freute sich riesig, als sie in einem Frankfurter Turm einen Korb voller Kätzchen fand. An den kuscheligen Stoffkätzchen, die wir im Atelier herstellen, hätte sie sicher auch grosse Freude gehabt – aber die nehmen wir selbst mit nach Hause. Mit Bernadette Cafilisch. Ab 7 Jahren. Wer jünger oder ganz nahunterfahren ist, bringt eine erwachsene Person mit. Preis: Fr. 5.–.

Mittwoch, 7. Februar, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Nähstübchen. Bei den Puppenstuben öffnen wir ein Nähstübchen. Alle sind eingeladen, vorbeizuschauen und eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen. Mit Bernadette Cafilisch. Für Nähiinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtstisch. Preis: Museumseintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Georg Baselitz. Bis 29. April.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Samstag, 3. Februar, 11–12 Uhr: Architekturführung. Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Sonntag, 4. Februar, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung zur Ausstellung «Georg Baselitz» für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: regulärer Museumseintritt.

Montag, 5. Februar, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Georg Baselitz – Körperteile / Zergliederung. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 7. Februar, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren durch die Ausstellung «Georg Baselitz» mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich bis 4. Februar. Preis: Fr. 10.– inkl. Material.

Mittwoch, 7. Februar, 17–20 Uhr: Junges Atelier. Kurzer dialogischer und interaktiver Rundgang im Museum und anschliessend grösserer praktischer Teil im Atelier. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich. Preis: 15–25 Jahre Fr. 10.– / ab 25 Jahren Fr. 20.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Künstlerinnen und Künstler der Galerie, mit besonderer Hervorhebung von Martin Gutjahr. Ausstellung bis 4. März. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal Murer: Skulptur und Zeichnung. Ausstellung bis 4. März. **Sonntag, 4. Februar, 13 bis 17 Uhr: Sonntagsapéro.** Der Künstler wird anwesend sein. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

«Georg Baselitz: Hokusai, Remixe, ein Indianergrab und «Bald ist diese Zeit

vorbei?» – Grafiken, Aquarelle, Zeichnungen und ein Gemälde. Ausstellung bis 26. April.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebhold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Fasnachtsausstellung. Mit Werken von Sigi Binda, Yolanda Hellinger, Margrit Meyer, Regina Panizzon, Fred Wenger, Margrit Rosina Cuenin, Firmina Luccioni, Walter Neiger, Rice Wunderli und Emil Gottlieb Sauter. Vernissage: Samstag, 3. Februar, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 17. Februar. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Hast du einen Vogel?» Ausstellung bis 4. Februar. **Sonntag, 4. Februar, 11 bis 18.30 Uhr: Finissage.** Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel. Arthandling. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Damaris Thalmann: «Die Suche nach der Wundertüte» – Fotografien. Ausstellung bis 2. März. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissenriehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte im ehem. Bahnwärterhaus. **Dienstag, 6. Februar, 19.30 Uhr: Paul Grüninger – ein Gerechter der Völker.** Vortrag von Stefan Keller und Einweihung Gedenktafel. Eintritt frei, Kollekte. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.



Markus Bittel Dr. med. pens. Kinderarzt/-chirurg
Stefan Mathys CEO Cellpack Medical
Nina Meier Dipl. Radiologiefachfrau HF
Georg Wiebecke Chemiker

Gesundheit
gilt auch in finanziellen Fragen.



3 x auf Ihre Liste. Vielen Dank!

An ruhiger Lage an der Wiese in **Riehen**
3½-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkonen und
Anschluss für private Waschmaschine.
Mietzins Fr. 1520.-, NK Fr. 250.-.
Mietbeginn nach Vereinbarung.
M. Limongelli, Telefon 079 244 14 83

RZ047425

Familie mit 2 Schulkindern sucht
in Riehen ein **Haus zu mieten**
Telefon 076 361 70 89

RZ047403

Für unsere solvente und seriöse
Kundschaft suchen wir zum Kauf
Mehrfamilienhäuser,
Einfamilienhäuser sowie Bauland
in der **Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn
Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

RZ046763



Erfüllen Sie sich
Ihren Wohnraum!

An der Missionsstrasse 36 in Basel
vermieten wir per 1. Juli 2018,
18 moderne, grosszügige 2.5- bis
4.5-Zimmer Mietwohnungen.

www.maienhof.ch
061 225 50 90



trimag Treuhand-Immobilien AG
Postfach | 4009 Basel | www.trimag.ch

An der **Baselstrasse 18** in Riehen
vermieten wir nach Vereinbarung
im 2. OG eine einzigartige

5,5-Zimmer-Wohnung, 175 m²

Wohnzimmer mit Cheminée, moderne
Einbauküche, grosses Entrée, Bad/
Dusche/WC, sep. WC, 3 Schlafzimmer,
Galerieraum, Estrichraum. Alle Räume
mit Parkettboden, schöne Sichtbalken.
Lift vorhanden.

Mietzins: CHF 2'515.- zzgl. NK.
Ein Autoabstellplatz kann dazugemietet
werden.

www.lb-liegenschaftsberatung.ch



Steinertorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

Umsichtige, pflichtbewusste **Haushälterin**
gesucht für pensioniertes Ehepaar
in **Bettingen** infolge Erkrankung
der Ehefrau. Zubereitung von Mahlzeiten
und Haushaltarbeiten täglich an Werktagen
für ca. 3 Stunden. Übliche Entlohnung.
Telefon 076 562 66 99

RZ047366

Zu vermieten per sofort an ruhiger
Lage in Riehen
schöne 3-Zimmer-Wohnung
ca. 78 m², im 3. OG mit Lift, Balkon
Miete mtl. Fr. 1460.- + NK Fr. 190.-
Tel. 061 421 50 70, NWS Immobilien

RZ047231

Wenkenstrasse in Riehen
Ab sofort zu vermieten, an bevor-
zugter ruhiger Wohnlage, nur wenige
Gehminuten vom Dorf

4½-Zi-Attikawohnung, 135 m²

Grosse teilweise gedeckte Dach-
terrasse (ca. 115 m²) mit Blick ins
Grüne und in die parkähnliche
Gartenanlage. Imposanter Wohn-
Essbereich mit Cheminée, Bad mit
separater Ankleide, Dusche, Waschturm,
Lift direkt in die Wohnung,
Autoeinstellplatz.

Miete Fr. 3150.- und Fr. 300.-
Heizkosten/Nebenkosten

MGW Immobilien AG
Telefon 061 377 99 22

RZ047430

Autoeinstellplatz

Zu vermieten an der
Unteren Wenkenhofstrasse in Riehen
Telefon 078 696 55 27

RZ047331

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ047077

Last call.



RZ047134



Mehr als nur ein Ort zum Lernen



eine **zunge** —
viele **möglichkeiten**

SCHNUPPERANGEBOT!
ERSTE LEKTION GRATIS*

IN DEUTSCH UND ENGLISCH

ANMELDUNG - ARCADIA Bildungscampus AG
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz
T +41 61 269 41 41 · E info@arcadia-bildungscampus.ch

*Angebot gültig bis 31.3.2018

www.arcadia-bildungscampus.ch

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen
sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch



Für die LDP engagiere ich mich gerne, auch
nach fast 40 Jahren aktiver Politik. Die LDP
ist offen auch gegenüber anderen Meinungen,
wir müssen nicht auf die Haltung eines
Bundesrates Rücksicht nehmen und verteidigen
den Föderalismus. Riehen muss auch
in Zukunft möglichst viele eigene Befugnisse
haben und nicht vom Kanton fremdbestimmt
werden. Auch dafür setzen sich die LDP-Kan-
didatinnen und Kandidaten für den Einwoh-
nerrat und den Gemeinderat ein.



Christoph Eymann
Nationalrat LDP, a. Regierungsrat

I am back

Dr Fuchsebegg am Donnschtig 11.1.18

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
4 bis 13 Uhr

Sonntag
6 bis 10.30 Uhr



Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

RZ047113

Erfolgreich
werben –
in der ...

RIEHENER ZEITUNG

Flexible Haushälterin

sucht Stelle im Haushalt 60–90%.
Deutsch, 53-jährig, Referenzen
und Bewilligung vorhanden.

Tel. 0049 7628 14 37

RZ046144

Nit
vergässe...



RZ047134

Bücher Top 10 Belletristik

- Franz Hohler**
Das Päckchen
Roman | Luchterhand Verlag
- Helen Liebendörfer**
Ja und Amen?
Hermann Hesses
Mutter Marie
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Bernhard Schlink**
Olga
Roman | Diogenes Verlag
- Arno Geiger**
Unter der
Drachenwand
Roman | Hanser Verlag
- Arno Camenisch**
Der letzte Schnee
Roman | Engeler Verlag
- Tanguy Viel**
Selbstjustiz
Roman | Wagenbach Verlag
- Emmanuelle
Bayamack-Tam**
Ich komme
Roman | Seccession Verlag für Literatur
- minu**
Frikadellen sind out
Kolumnen | Reinhardt Verlag
- David Lagercrantz**
Verfolgung
Roman | Heyne Verlag



- Priska M.
Thomas Braun**
Der gestrandete
Wassermann
Roman | Münsterverlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Prozentbuch Basel**
2017/2018
Gutscheinbuch |
pro100 network schweiz
- Yuval Noah Harari**
Ein kurze Geschichte
der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
- Roger Schawinski**
No Billag?
Die Gründe und
die Folgen
Politik | Wörterseh Verlag
- Christoph Goichon,
Caspar Jenny**
Basler Trouvaillen
Stadtführer | IL Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Kunst des guten Lebens
Philosophie | Piper Verlag
- Zoo Basel**
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Kursbuch Schweiz**
2018
Fahrplan | VCS Verkehrs-Club
der Schweiz Bern
- Irvin Yalom**
Wie man wird, was man ist.
Memoiren eines
Psychotherapeuten
Psychologie | btb Verlag
- Hannah Arendt**
Die Freiheit, frei zu sein
Philosophie | Deutscher
Taschenbuch Verlag
- Paul Imbeck-Löffler**
Tagfalter und Widderchen
der Region Basel
Natur | Verlag des Kantons
Basel-Landschaft

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

VORFASNACHT Kinder-Charivari mit junger Texterin und Steptanz-Einlage

Die Basler Fasnacht vor dem Eis gerettet



Die Mitglieder einer Clique und einer Gugge beraten, was zur Rettung der zu Eis erstarrten Basler Fasnacht zu tun ist.

Es ist eine groteske Szene. Beim Halt im ältesten Basler Fasnachtskeller, jenem der «Alte Richtig», passiert das Unheil. Es donnert und blitzt und plötzlich ist ganz Basel, und damit auch die ganze Basler Fasnacht, eingefroren. Nichts und niemand bewegt sich mehr – ausser jener Clique und jener Gugge, die sich zu jenem Zeitpunkt gerade im Cliquenkeller befunden haben. Die beiden Gruppen sind sich zwar nicht gerade grün, merken aber, dass sie zusammenarbeiten müssen, wenn sie die Fasnacht enteisen wollen. Und sie tun sich widerwillig, aber doch noch recht effektiv, zusammen. Gemeinsam gelingt es ihnen, etwas Licht ins Dunkel zu brin-

gen und einige Rätsel zu lösen, und so kommen sie darauf, wer hinter dem Eisdebakel steckt – die Eiskönigin nämlich, «Madame Neige», wie sich die stolze Baslerin mit ihrem gepflegten Dialekt gerne nennen lässt.

Eine wundervolle Geschichte von Mia Kirsch

«D'Yysfasnacht» ist eine in mehrfacher Hinsicht wundervolle Geschichte, die sich die junge Texterin Mia Kirsch ausgedacht hat. Früher selber Mitglied des Theater-Ensembles, hat sie die Möglichkeit bekommen, im Rahmen ihrer Maturarbeit die jüngste Kinder-Charivari-Geschichte zu schreiben, und das hat sie mit Bravour



Auftritt der Junioren-Small-Group der Steptanzschule «tanzwerk» mit ihrer WM-Choreographie «Move».

Fotos: zvg

getan. Die Geschichte ist witzig, hat sowohl Tiefgang als auch ihre fasnächtlichen Running-Gags – «Entschuldigung – kann i schnäll uf's WC?» – und wird sehr kindgerecht erzählt, was die vielen Kinder an der Premiere besonders freut.

Steptanz-Produktionen als Attraktion

Speziell ist auch der Beginn des zweiten Teils – da sind als Attraktion zwei Produktionen der Steptanzschule «tanzwerk» zu bewundern, die es an die Schweizermeisterschaft und in einem Fall sogar an die Weltmeisterschaft geschafft haben. Ein schöner Höhepunkt in einem gelungenen

Programm, das auf der Kleinen Bühne des Theater Basel in perfektem Rahmen stattfindet.

Das 13-köpfige Schauspiel-Ensemble, alles Kinder und Jugendliche, überzeugt mit viel Witz und Selbstvertrauen. Die Junge Garde der Schnoogkerzli eröffnet das Spektakel mit einem eindrucksvollen Ryslaifer und lässt später die Route-Symphonie folgen. Als Guggenmusik stehen die Rappispalmer auf der Bühne und begeistern mit Patent Ochsners «W. Nuss vo Bümpliz» als Höhepunkt. Und auch die Auflösung der Geschichte ist stimmig und versöhnt – das Kinder-Charivari, das in seinem 43. Jahr steht, überzeugt auf ganzer Linie. *Rolf Spiessler-Brander*

FASNACHTSMUSIK Dritter Anlass im Riehener Dorfkern

Zum Schränzen schön

rz. Bereits zum dritten Mal findet morgen Samstag im Dorfkern der Riehener Fasnachtsmusik-Anlass statt, als Einstimmung auf die Basler Fasnacht, die am 19. Februar mit dem Morgestraich beginnt. Organisiert wird «Rieche zum Dritte» von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD). Um 11 Uhr geht es los mit einem Konzert der Baggemugge mit den Original Chnuleri. Um 12 Uhr folgen die Wiehlmys (Jungi Garde), um 12.30 Uhr die Miggeli Schränzer, um 13.30 Uhr die Ziggedreet, um 14.30 Uhr der Boo-

desuuri mit dem Drummelhund, um 15 Uhr die Wundergugge und schliesslich um 16 Uhr die Bebbilisgge.

Der Anlass zur Belebung des Dorfplatzes dauert bis 17 Uhr. Auch das Trommeln und Pfeifen kommt neben den schränzenden Guggen nicht zu kurz. An einem Stand bietet sich den Interessierten die Gelegenheit, sich auf den typischen Fasnachtsinstrumenten zu versuchen. Auf dem Dorfplatz gibt es die ganze Zeit über einen Grillstand, wo man auch etwas zu trinken kaufen kann.



Im letzten Jahr zogen die verschiedenen Guggen viele Schaulustige an.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

«CLASSIQUES!» Der Spitzenchor Tenebrae singt im Landgasthof

A-cappella auf höchstem Niveau

rz. Tenebrae zählt zu den herausragenden Chören Englands und ist international enorm gefragt. Sein Leiter Nigel Short, der lange Jahre selbst Sänger bei den King's Singers war, rekrutiert die Mitglieder von Tenebrae aus den renommierten Chören von Westminster Abbey, St Paul's Cathedral und der beiden Londoner Opernhäuser. Short legt grossen Wert auf klangvolle Stimmen mit wenig Vibrato, die seiner spezifischen Klangvorstellung entsprechen.

Am Donnerstag, 8. Februar, um 19.30 Uhr kann man sich in Riehen selbst vom einmalig glasklaren und dynamischen Klang dieses Spitzenchors überzeugen, denn Tenebrae wird exklusiv im Landgasthof gastieren und im Rahmen der erfolgreichen Konzertreihe «Classiques!» ein «himmlisches» Programm erklingen lassen: Unter dem Motto «A Hymn of Heavenly Beauty» können die Besucher grosse Chorwerke in neuem Glanz erleben, die von der Renaissance (Gregorio Allegri's berühmtes «Miserere mei, Deus») über den Barock (Henry Purcell) in die Epoche der Romantik (Gustav Holst und Sergei Rachmaninow) und bis in die Gegenwart reichen (Werke von Eric Whitacre und John Tavener).

«Classiques!»: Tenebrae präsentiert «A Hymn of Heavenly Beauty». Donnerstag, 8. Februar, 19.30 Uhr, Landgasthof Riehen, Grosser Festsaal. Preise: Fr. 75.–/ 55.–/ 30.– (3 Platzkategorien). Vorverkauf (u. a.): Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Telefon 061 641 40 70) und alle kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen.

3 x 2 Tickets zu gewinnen

Wer gerne zwei Karten für das «Classiques!»-Konzert vom 8. Februar gewinnen möchte, schickt bis am Montag, 5. Februar, eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch mit dem Stichwort «Tenebrae». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!



Tenebrae gibt weltweit Konzerte und hat zahlreiche CDs aufgenommen, so den Messias mit dem London Symphony Orchestra.

Foto: Sim Canetty-Clarke



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 30. Januar 2018 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, sich ein Bild verschafft über das Vorprojekt Hörnliallee und Kohlstieg sowie die Verwaltung damit beauftragt, eine Einwohnerratsvorlage auszuarbeiten zur Überarbeitung des Gebührenreglements für die Gemeinschaftsantennenanlage für Fernsehen und Radio der Gemeinde Riehen:

Vorprojekt Hörnliallee und Kohlstieg

Die Hörnliallee und der Teil des Kohlstiegs zwischen Otto Wenk-Platz und Rauracherstrasse sollen in den Jahren 2023 und 2024 durch den Kanton umgestaltet werden. Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung über den Projektierungsstand ein Bild gemacht und nimmt die Planungen zur Kenntnis.

K-Netz: Gebührenreglement betreffend Plombierungen

Im Rahmen der Behandlung des Gebührenreglements für die Gemeinschaftsantennenanlage für Fernsehen und Radio der Gemeinde Riehen hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, eine Einwohnerratsvorlage auszuarbeiten. Dabei schlägt der Gemeinderat vor, die Plombierungsgebühr aufzuheben.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Schön-Däster, Nelly, geb. 1928, von Brittnau AG, in Riehen, Bahnhofstrasse 56

Keller-Fischer, Rudolf Oskar, geb. 1915, von Hornussen AG, in Riehen, Inzlingerstrasse 10

Geburten Riehen

Landolt, Noah Finn, Sohn des Landolt, Steve Jean, von Glarus Nord GL, und der Landolt, Michelle Jessica, von La Tour-de-Peilz VD, Saint-Légier-La Châssaz VD, in Riehen

Waltz, Emilia Florence, Tochter des Waltz, Philipp Bastian Claudius, von Basel, und der Waltz, Anna, aus dem Vereinigten Königreich, in Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Erlensträsschen 54, S BP 1477, 1187 m², Wohnhaus, Schopf. Eigentum bisher: Marie Christine Fankhauser, in Riehen. Eigentum nun: BMF Finanz und Immobilien AG, in Engelberg OW.

Kilchgrundstrasse 77, 77a, 77b, S D StWEP 163-4 (= 82/1000 an P 163, 2409 m², 3 Mehrfamilienhäuser), MEP 163-15-3 und MEP 163-15-4 (= je 1/15 an

StWEP 163-15 = 15/1000 an P 163). Eigentum bisher: ETRA Immobilien AG, in Basel. Eigentum nun: Jose Antonio Canovas Navarro und Matthew Thomas Eric Whaley, beide in Basel.

Inzlingerstrasse 231, 233, 235, 237, S F StWEP 4-9 (= 21/1000 an P 4, 7579 m², 4 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle) und MEP 4-29-9 (= 1/52 an StWEP 4-29 = 52/1000 an P 4). Eigentum bisher: Franziska Gambirasio, in Riehen. Eigentum nun: Priska Judith Grünig, in Riehen.

Amtliche Mitteilungen

Abgelaufene Referendumsfristen

Für die vom Einwohnerrat am 20. Dezember 2017 gefassten und im Kantonsblatt vom 30. Dezember 2017 publizierten Beschlüsse betreffend:

- Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2018
- Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung/Instandstellung des Strassenoberbaus inkl. öffentlicher Beleuchtung der Garbenstrasse

ist die Referendumsfrist am 28. Januar 2018 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 30. Januar 2018

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Stv. Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Genehmigung der Änderung von §6 der Ordnung betreffend Strassen- und Kanalisationsbeiträge sowie Gebühren für die Ableitung von Abwasser

Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 16. Januar 2018 die vom Einwohnerrat Riehen am 28. September 2017 beschlossene Änderung der Ordnung betreffend Strassen- und Kanalisationsbeiträge sowie Gebühren für die Ableitung von Abwasser (RiE 750.100) genehmigt.

Riehen, 3. Februar 2018

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Stv. Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Verkehrspolizeiliche Anordnungen Temporäre Massnahmen

Bachtelenweg*

In der Baselstrasse entfällt das Behindertenparkfeld (Parkverbotsfeld) auf Grund der prov. Tramhaltestelle. Als Ersatz wird im Bachtelenweg ein prov. Ersatz geschaffen.

Gegenüber der Liegenschaft Bachtelenweg Nr. 3, auf eine Länge von 5 m:

- Parkverbotsfeld (Behindertenparkfeld), bisher Parkieren verboten.

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Für die mit einem Stern (*) bezeichnete(n) Massnahme(n) wird die aufschiebende Wirkung eines allfälligen Rekurses entzogen.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Chrischonarain 25, P 369, 5721 m², Wohnhaus, Garagegebäude, Schopf. Eigentum bisher: John-Henri Perreaud, in Morges VD. Eigentum nun: Rolf Stalder & Co., in Basel.

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. Januar 2018 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Mehrgenerationenpark St. Chrischona

Der Gemeinderat traf sich mit Vertretenden des Diakonissen-Mutterhauses und dem verantwortlichen Architekten, um sich über den Projektstand der geplanten Neu- und Ausbauten zu informieren und die nächsten Projektschritte zu diskutieren. Neben zonen relevanten Themen wurden auch Fragen zur Arealerschliessung diskutiert.

Sanierung Baiergasse

Der Gemeinderat plant für 2019 eine Gesamterneuerung der Kommunalstrasse, dies unter Berücksichtigung des Bedarfs an Werkleitungen Dritter (IWB, Swisscom etc.) und der Anliegen der unmittelbar Anstossenden. Ein externes Ingenieurbüro wird bis zu den Sommerferien ein Vorprojekt erstellen, damit im Rahmen der Budgetplanung 2019 der Sanierungsbedarf inkl. Kosten

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten.

deklariert werden kann. Der Gemeinderat wird – im Rahmen der Möglichkeiten – die privaten Parzelleneigentümerinnen und -eigentümer frühzeitig über das Strassensanierungsprojekt informieren und Lösungen betr. Stützmauern (Abgrenzungen zum Strassenraum) und Hangsicherungen präsentieren.

Sanierung Schulhaus – Durchführung der Gemeindeversammlungen

Während der Sanierungsarbeiten beim Schulhaus Bettingen ist die Turnhallennutzung nicht möglich. Die Gemeindeverwaltung hat frühzeitig die Nutzungsmöglichkeiten im Konferenzzentrum St. Chrischona geprüft: So finden die nächsten drei oder vier Gemeindeversammlungen auf St. Chrischona statt. Weitere Informationen folgen frühzeitig mit dem Versand der Einladungen zur Gemeindeversammlung.

Öffentliche Toilette beim Spielplatz Baiergasse

Anlässlich der Dezember-Gemeindeversammlung genehmigte der Souverän einen Kredit für einen Neubau einer öffentlichen WC-Anlage beim Spielplatz Baiergasse. Zur Erweiterung des Dienstleistungsangebots und zur Verbesserung der Sauberkeit beim Spielplatz ist der Bau einer vandalenresistenten und behindertengerechten Installation geplant. Drei Architekturbüros erarbeiten aktuell z. Hd. des Gemeinderates ein Projekt, welches sowohl den Spielplatznutzenden wie auch den Passanten dienen soll. Für die Realisierung des Bauvorhabens wird mit vier bis sechs Monaten gerechnet.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 99).

Die Homepage Ihrer Gemeinde www.riehen.ch



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Mitarbeiter/in Weibeldienste

Pensum 80%
Stellenantritt per 01.07.2018

Leiter/in Kulturbüro

Pensum 70%
Stellenantritt per 01.09.2018

Berufsausbildung zum/zur Automobil-Fachmann/-frau EFZ (Richtung Personenwagen)

Pensum 100%
Stellenantritt per 01.08.2018

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.



Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung

Pensum: ca. 40-60%
Stellenantritt: 01.08.2018

Mitarbeiter/in Betreuung

Pensum: ca. 40-60%
Stellenantritt: 01.08.2018

Fachperson Betreuung (Springer/in)

Pensum: 25% (5 Tage/Woche)
Stellenantritt: 01.08.2018

Praktikant/in

Pensum: ca. 80-100% (1 Jahr befristet)
Stellenantritt: 01.08.2018

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.



Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Kindergartenlehrperson

Pensum: ca. 50-60%
Stellenantritt: 01.08.2018

Lehrperson für Textiles Gestalten

Pensum: ca. 55%
Stellenantritt: 01.08.2018

Primarlehrperson (2. Kl.)

Pensum: ca. 50%
Stellenantritt: Ende Mai 2018

Primarlehrpersonen

Pensum: zwischen 50 und 65%
Stellenantritt: 01.08.2018

Schulische/r Heilpädagoge/in (IK 4.-6. Kl.)

Pensum: ca. 100%
Stellenantritt: 01.08.2018

Fachperson für Psychomotorik

Pensum: ca. 30%
Stellenantritt: 01.08.2018

Vorpraktikant/in

Pensum: ca. 80-100%
Stellenantritt: 01.08.2018

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Ihre Freitagslektüre – die Riehener Zeitung

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust

«Die Geschichte lehrt uns permanent»

rz. Am 27. Januar wurde zum 14. Mal der von den Vereinten Nationen eingeführte Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust begangen. Johannes Czwalina, Initiator der Gedenkstätte Riehen, nimmt Stellung zur Wichtigkeit des Gedenkens und zur Funktion der Gedenkstätte im ehemaligen Bahnwärterhaus.

Was will die Gedenkstätte in Riehen?

Johannes Czwalina: «Die einzige Lehre aus der Vergangenheit ist, dass wir aus der Vergangenheit nichts lernen.» Das ist eine immer wieder gehörte saloppe Redewendung der Resignation. Wenn nicht aus der Vergangenheit, woraus sollen wir sonst lernen? Die Geschichte lehrt uns permanent, aber wenige fühlen sich angesprochen. Ohne die Bereitschaft sich zu erinnern, haben wir keinen Orientierungsmassstab für die Gegenwart. Dann gibt es keine Chance einer zielführenden Aufarbeitung, die wirksame Lehren aus der Vergangenheit für die persönliche Lebensführung im Jetzt und Heute ableiten kann. Die Vergangenheit bleibt dann ein ungenutzter, bisweilen unbewusst belastender Teil unseres Lebens, wenn wir nicht ihr für uns bereitgehaltenes Potential nutzen.

Die Gedenkstätte will durch ihr Vorhandensein einen Unterstützungsbeitrag leisten, unser gemeinsames Gedächtnis zu bewahren, um die Gegenwart besser zu verstehen und die Zukunft besonnener gestalten zu können. Ein Zeitzeuge, der sich lange hier in der Rieher Gedenkstätte aufgehalten hatte, resümierte: «Aus heutiger Perspektive würde ich anders, mutiger handeln.» Wie werden wir aus morgiger Perspektive anders und mutiger gehandelt haben, wenn uns unsere Kinder, Enkel und Urenkel über die gegenwärtige politische und gesellschaftliche Situation und unsere Einstellung dazu ausfragen werden?

Warum eine Gedenkstätte in der Schweiz?

Immer wieder wird die Berechtigung einer Gedenkstätte in der Schweiz in Frage gestellt. Die Schweiz habe nichts mit dem Holocaust zu tun gehabt. Die Schweiz habe diesen Krieg weder angezettelt noch ideologisch zu verantworten. Sie war ja neutral und habe sich, soweit sie konnte, aus dem Krieg herausgehalten.

Durch die gemeinsame Grenze mit Deutschland wurde die Schweiz während des Zweiten Weltkriegs in eine besonders schwierige Situation manövriert. Von den rund 60'000 sogenannten Zivilpersonen, die in der Schweiz während des Zweiten Weltkriegs aufgenommen wurden, waren rund 20'000



Der St. Galler Polizeikommandant Paul Grüninger rettete 1938 und 1939 Hunderten von jüdischen Flüchtlingen das Leben. Foto: zVg

Juden. Ihnen als der zahlenmässig grössten Gruppe innerhalb aller Opfer der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitik setzt die Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge in Riehen einen Stein des Nichtvergessens. Die meisten an den Schweizer Grenzen abgewiesenen jüdischen Flüchtlinge haben nicht überlebt.

Warum ist das Erinnern an den Holocaust so wichtig?

Gedenken und Erinnern sollen dazu beitragen, den vielen, die durch Zurückweisung zu Opfern geworden sind, eine späte Würdigung zu verschaffen. Wir als nachfolgende Generationen

können die Geschehnisse und Schicksale nicht rückgängig machen. Wir können niemanden von den an den Grenzen Zurückgewiesenen und somit in vielen Fällen in den Tod Geschickten zurückholen. Wir können all denen, die in Arbeitslagern leiden mussten, diese Zeit nicht zurückgeben. Wir haben aber die Möglichkeit, aus der Vergangenheit zu lernen. Wir haben die Möglichkeit, der Opfer zu gedenken. Nur so werden den Überlebenden keine weiteren Kränkungen zugefügt und wird ihrem Schicksal Solidarität entgegengebracht. Der Erfüllung dieser Aufgabe will auch die Gedenkstätte in Riehen näherkommen.»

Paul Grüninger – ein Gerechter der Völker

rz. Am kommenden Dienstag, 6. Februar, stehen in der Gedenkstätte Riehen ein Vortrag von Historiker Stefan Keller und die Einweihung einer Gedenktafel für Paul Grüninger an.

Nach dem Einmarsch der Deutschen in Österreich im März 1938 führte die Schweizer Bundesregierung eine Visumpflicht für Österreicher ein und sperrte im August die Grenze für alle Flüchtlinge. Der St. Galler Polizeikommandant Paul Grüninger (1871–1972) hielt sich nicht an die Anweisungen aus Bern und rettete 1938 und 1939 mehreren hundert,

vielleicht einigen tausend Menschen das Leben. 1940 wurde er fristlos entlassen und wegen Amtspflichtverletzung zu einer geringen Geldstrafe verurteilt. Er und seine Familie wurden von vielen geächtet und lebten lange Zeit in prekären finanziellen Verhältnissen. Paul Grüninger starb 1971 als armer Mann. Seine juristische Rehabilitation erfolgte erst 1995.

Paul Grüninger – ein Gerechter der Völker. Dienstag, 6. Februar, 19.30 Uhr, Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Riehen. Eintritt frei/Kollekte.

PROJEKT Kinder der Prisma Schule Riehen gestalten Ausstellungsführung

Das Entstehen von Wandertüten

Wie soll Schule sein? Darüber scheiden sich die Geister. Als Lehrperson bin ich den staatlichen Vorgaben des Lehrplans verpflichtet, bin innerhalb dieses Rahmens dennoch ein Stück weit frei, den Unterricht selber zu gestalten. Den Schülerinnen und Schülern Freiraum zu geben, klingt gut und ist es auch. Aber im gleichen Zug auf verschiedenen Ebenen komplex in der Umsetzung.

Das Schöne am Gestaltungsunterricht ist, dass ich als Lehrperson den Rahmen so stecken kann, dass diese Unterschiedlichkeit genutzt wird. Es kann ein Freiraum eröffnet werden, in dem sich die Lernenden ihrer Kreativität und Innovationskraft hingeben können, denn Intelligenz äussert sich auf unterschiedlichste Weise. Den Unterricht so zu gestalten, dass diese Diversität Platz findet, braucht Mut und Durchhaltevermögen. Es lohnt sich. Es sind jene Momente, in denen die Schülerinnen und Schüler mich mit ihren Ideen überraschen und wir zusammen an der Umsetzung feilen.

Solch ein Projekt realisiere ich zurzeit mit der fünften bis achten Klasse der Prisma Schule Riehen. Und dabei lerne ich ebenso viel wie die Lernenden. Ich nutze dafür bestehende Synergien mit dem Geistlich-diakonischen Zentrum der Kommunität Diakonien-



Die Schülerinnen und Schüler sind seit Wochen mit der Projektarbeit beschäftigt. Foto: Damaris Thalmann

senhaus Riehen, wo aktuell meine Fotoausstellung «Die Suche nach der Wandertüte» gezeigt wird. Der Auftrag an die Klassen lautet: «Gestaltet die nächste Ausstellungsführung. Es soll lebendig und abwechslungsreich werden.» Die 15 Projekte, die dabei entstehen, sind so bunt, wie man sich eine Wandertüte vorstellt: Neben klassischen, sprachbasierten Vermitt-

lungsformen sind auch spielerische, performative und musikalische Zugänge zu den gezeigten Bildern entstanden.

Das Zulassen der Diversität hat sich gelohnt. Wenn Sie neugierig geworden sind, begrüssen wir Sie ganz herzlich am Freitag, 9. Februar, von 19.30 bis 21 Uhr im Geistlich-diakonischen Zentrum am Spitalweg 20 in Riehen.

Damaris Thalmann

LESERBRIEFE

Einbruchserie in Riehen

Es ist offensichtlich: Der Gemeinderat kümmert sich zu wenig um die Sicherheit in Riehen. Nette Gespräche mit den Verantwortlichen der Kantonspolizei sind nicht ausreichend. Eine vermehrte Präsenz der Polizeiorgane in Riehen muss mit Nachdruck gefordert werden. Dass Polizeiverantwortliche dann gerne ausweichen und Vergleiche mit Stadtquartieren machen («dort ist es noch schlimmer»), bringt uns nicht weiter.

Da die Übergänge an der Landesgrenze praktisch unbesetzt sind und auch immer weniger Kontrollen der Grenzwahe wegen des Personalmangels durchgeführt werden, sind klar erkennbare Verbesserungen nötig. Zum Beispiel könnte Felix Wehrli das notwendige Fachwissen in den Gemeinderat einbringen und damit zu Verbesserungen beitragen. Vielleicht braucht es auch eine zweite Sicherheitsinitiative oder eine Spezialkommission des Einwohnerrats.

Peter A. Vogt, Riehen, Einwohnerrat SVP

Sicherheitsproblematik neu überdenken

Aus Spargründen, diktiert vom Kanton, wurde die dauerbesetzte Polizeiwache in Riehen im Einvernehmen mit dem Gemeinderat vor zwei Jahren zu einem Tagdienstposten herabgestuft. Die daraufhin von der SVP Riehen lancierte «Sicherheitsinitiative» wurde innert wenigen Tagen von über 1200 Personen unterschrieben. Damit wurde der Gemeinderat verpflichtet, sich bei den kantonalen Stellen für die Beibehaltung eines 24-Stunden-Betriebs einzusetzen. Ob und was erreicht wurde, ist nicht bekannt.

Dem Initiativkomitee wurden auf jeden Fall nach Gesprächen mit den kantonalen Stellen ein zweites Polizeifahrzeug für die Tagdienstmannschaft versprochen, das Polizeifahrzeug in Basel wird nach kurzer Orientierung immer sofort nach Riehen ausrücken und es wird ein spezielles Kursmodul eingeführt, welches Ortskenntnisse vermittelt.

Diese Versprechungen bewogen das Initiativkomitee, dem ich auch angehörte, die Sicherheitsinitiative zurückzuziehen. Auf Grund der Vorkommnisse der letzten Zeit (Einbrüche, Tagesdiebstähle, brennende Gartenhäuser, mutwillige Beschädigungen an Fahrzeugen und öffentlichen Einrichtungen, Raubüberfälle) zeigt sich nun, dass dieser Rückzugsentscheid hinterfragt werden muss.

Nun gilt es, die Sicherheitsproblematik nochmals zu behandeln, um die Forderungen und vor allem die Versprechen zu überprüfen. Unser SVP-Gemeinderatskandidat Felix Wehrli wird entsprechende Vorstösse einreichen.

Dass bei der aktuellen Lage mit den zahlreichen Einbrüchen in der vergangenen Woche andere Parteien (es ist Wahlkampf) auf dieses SVP-Thema aufspringen möchten, ist einerseits verständlich, ich betrachte es jedoch als scheinheilig.

Egidio Cattola, Riehen, Einwohnerratskandidat, Sekretär SVP Riehen

Gar nichts ist gut

Die Oberbauleitung lässt die Rieher Bevölkerung bereits nach einer Woche mittels RZ wissen, dass die neue Verkehrsführung durch die Schützen-gasse und den Eisenbahnweg funktioniert. Und tatsächlich: Schon nach ein paar Tagen waren die komplett inaktiven Beobachtungsjacken verschwunden, was auch gut ist, denn sie ärgern bloss, wenn sie einfach nur dastehen und keine Hilfe zur Problemlösung sind. Und alles geht seinen Lauf.

Die Wahrheit lautet aber: Der tägliche Stau beginnt bei der Kreuzung Inzlingerstrasse und reicht morgens bis fast zum Spital (zum Beispiel am letzten Montag um 8 Uhr). Könnte jemand von der Oberbauleitung dorthin stehen und die Aussage «Es geht alles gut» nochmals wiederholen und zwar ohne rot zu werden oder – noch schlimmer – eine lange Nase zu bekommen? Frage: Warum stellt man da nicht am Morgen für drei Stunden einen guten Verkehrswächter hin, der den Verkehr so regelt, dass es keine oder nur eine kleine Schlange gibt?

Daniel Thiriet, Riehen

Dicke Post

Vor ein paar Tagen haben die Einwohner von Riehen den vierten Newsletter des Tiefbauamtes Basel-Stadt im Briefkasten vorgefunden. Man kann diesem einmal mehr entnehmen, dass man sehr zufrieden mit der Verkehrssituation sei. Zwar habe der Verkehr entlang der Umleitungsrouten Rudolf Wackernagel-Strasse–Grenzacherweg–Kohlstiege zugenommen, für die Anwohner des Grenzacherwegs und der Rudolf Wackernagel-Strasse sei die Situation aber durch verschiedene Massnahmen verbessert worden.

Diese Aussage stelle ich sehr entschieden in Abrede, jedenfalls, was die Rudolf Wackernagel-Strasse angeht. Abgesehen von zwei Fussgängerstreifen im unteren Bereich wurde – trotz verschiedener Interventionen – gar nichts zur Verbesserung der Situation unternommen. Im Gegenteil: Nicht nur wurden sämtliche Anliegen ausnahmslos abgewiesen, sondern man beschönigt die Situation seitens der Behörden unverdrossen weiter. Es wurden weder ein Überholverbot noch Tempolimiten, Geschwindigkeitskontrollen oder Velostreifen vorgesehen. Auch finden keine regelmässigen Verkehrskontrollen an der Rudolf Wackernagel-Strasse statt. Autos, Lastwagen und der Baustellenverkehr rasen unvermindert mit übersetzter Geschwindigkeit die Strasse hinab.

Zu guter Letzt ist der Broschüre auch noch zu entnehmen, dass der Grenzacherweg neu zum «Grenzacherweglein» und die Bettingerstrasse zum «Boulevard de Bettingen» umfunktioniert worden sind. Bleibt zu hoffen, dass die kommenden Wahlen endlich die langersehnte Wende für die Anwohner bringen.

Gabrielle Bodenschatz, Riehen

Die Vorteile der Einführungsklassen

Die Unterschriftensammlung für die Initiative «Einführungsklassen: Eine Chance für Riehen» hat begonnen. Der Bevölkerung bietet sich damit die Gelegenheit, diesem breit abgestützten Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen. Mit dem von Gemeinde- und Einwohnerrat beschlossenen Pilotversuch – Einführung eines dritten Kindergartenjahres sowie Einsatz zusätzlicher Lehrkräfte im ersten Schulsemester – besteht die Gefahr, dass Riehen der Entwicklung in der Stadt Basel um Jahre hinterherhinken wird, sobald die vom Grossen Rat in derselben Sache gutgeheissene Motion von der Regierung umgesetzt wird.

Einführungsklassen sind ein erprobtes und bewährtes Mittel, noch nicht schulreifen Kindern einen optimalen Einstieg in ihre Schullaufbahn zu ermöglichen. Gleichzeitig helfen sie, das aktuelle Modell der Integrationsklassen zu optimieren beziehungsweise zu entlasten. Darüber hinaus ist diese Lösung auch kostengünstiger als das erwähnte Pilotmodell.

Peter Hochuli, Riehen, Schulratspräsident Primarstufe Niederholz Riehen

Initiative verursacht mehr Ausgaben

Im Prinzip sind die Forderungen der Einführungsklassen-Initiative sicher berechtigt. Doch einmal mehr zeigt sich, dass man Harmos so nie hätte annehmen dürfen. Es wäre einfach an der Zeit und auch logisch, dass man wie früher eine Klasse zum Wohle eines Kindes wiederholen darf, denn in den meisten Fällen macht das Kind in dieser Wiederholungszeit enorme Bildungsfortschritte. Mit dieser Initiative schafft man aber mehr Vollzeitstellen als unbedingt nötig und verursacht mehr Ausgaben für die Gemeinde Riehen. Sprich: Die Steuerzahler werden wieder gefordert.

Ursula Kissling, Riehen

Richtlinien für Leserbriefe

Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Als Brief an Rieher Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17. Uhr. Ihr RZ-Team

KONZERT Klavierzyklus «Bilder einer Ausstellung»**Musik, Text und Projektionen**

rz. Der international erfolgreiche französische Konzertpianist Pierre-Laurent Boucharlat wird am Sonntag, 11. Februar, um 11 Uhr in der Kirche St. Chrischona den weltberühmten



Der von Wiktor Hartmann stammende, nicht ausgeführte architektonische Entwurf für ein Kiewer Stadttor aus dem Jahre 1869. Foto: zVg

Klavierzyklus «Bilder einer Ausstellung» von Modest Petrowitsch Mussorgski vortragen. Zum Eingang wird Ludwig van Beethovens «Mondscheinsonate» erklingen, zum Ausgang «Claire de Lune» von Claude Debussy.

Pierre-Laurent Boucharlats musikalischer Vortrag wird mit einer Lesung von Texten aus Leo Tolstois Roman «Krieg und Frieden» sowie einer Projektion einzelner, den Kompositionen zugrundeliegenden Gemälde von Wiktor Alexandrowitsch Hartmann vertieft. Lesen werden entweder der Luzerner Schauspieler und Sprecher Christoph Künzler oder der Hamburger Schauspieler Rolf Becker. Aufgrund von Terminüberschneidungen ist dieser letzte Programmpunkt noch ungewiss.

Der Eintritt zum Konzert von Pierre-Laurent Boucharlat, das vom «Projektatelier Wyhlen Ulrich Kaiser» organisiert wird, ist kostenlos (Kollekte). Platzreservierungen können telefonisch (0049 7624 9896 248) oder per E-Mail (ukayser@t-online.de) vorgenommen werden.

**Schubertsche Familienangelegenheit**

rz. Die zweite Saison der «Schubertiade Riehen» hat am letzten Sonntag in der Dorfkirche im familiären Rahmen begonnen. Und das nicht etwa, weil das Konzert schwach besucht gewesen wäre, im Gegenteil. Das Adjektiv «familiär» bezieht sich auf die beiden musikalischen Protagonisten, Aglaia und Peter-Lukas Graf. Die Tochter am Klavier und der Vater auf der Flöte spielten Werke von Franz Schubert und dem Schweizer Komponisten Willy Burkhard. Das zweite Konzert der Reihe geht am 25. Februar über die Bühne der Riehener Dorfkirche. Dann wird das Caravaggio Quartett Basel Musik von Franz Schubert (mit Unterstützung von Bariton Florian Prey), Joseph Haydn und Mikis Theodorakis zum Besten geben. Foto: Stefan Leimer

Sirenen-Probealarm am Mittwoch

rz. Am Mittwoch, 7. Februar, findet in der Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Auch im Kanton Basel-Stadt beginnt dieser Probelauf um 13.30 Uhr mit einem regelmässig auf- und absteigenden Heulton, also dem Zeichen «Allgemeiner Alarm».

Nach der ersten Alarmauslösung durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Basel-Stadt um 13.30 Uhr erfolgen in Abständen von je 15 Minuten weitere Auslösungen durch die Einsatzzentrale der Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt und durch den Kantonalen Führungsstab. Um 14.15 Uhr wird die Einsatzzentrale der Roche schliesslich noch die beiden in ihrem Werk eingebauten Sirenen auslösen.

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt erinnert daran, dass das Ertönen des Zeichens «Allgemeiner Alarm» ausserhalb dieser angekündigten Zeiten bedeute, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall sei die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Weitere Hinweise und Verhaltensregeln sind im Internet unter www.sirenentest.ch zu finden.

IWB Baubeginn einer zusätzlichen Rohwasserpumpstation an einem Seitenarm der Wiese**Wasser aus der Wiese erhöht die Versorgungssicherheit**

rz. Die Industriellen Werke Basel (IWB) bauen bis Ende dieses Jahres eine zusätzliche Rohwasserpumpstation in den Langen Erlen. Dies geht aus einer Medienmitteilung hervor. Die neue Rohwasserpumpstation ist Teil des Konzeptes zur Wasserversorgung in Notlagen. Damit erschliessen die IWB neben der bestehenden Rheinwasserentnahme eine alternative Wasserquelle für den Fall einer länger dauernden Verschmutzung des Rheins. In diese zusätzliche Massnahme der Versorgungssicherheit investiert der Konzern insgesamt 2,3 Millionen Franken.

Die jederzeit sichere Versorgung von rund 210'000 Menschen mit Trinkwasser ist eine der zentralen Aufgaben der IWB. Das Basler Energieversorgungsunternehmen bezieht Trinkwasser von zwei Produktionsanlagen: In den Langen Erlen produzieren die IWB das wichtige Lebensmittel selbst, in der Muttenzer Hard wird es von der Hardwasser AG produziert. Beide Trinkwasserwerke saugen Wasser aus dem Rhein, das sogenannte Rohwasser, wo es nach einer Filtration auf bewaldeten Flächen versickert. Der Waldboden sorgt für eine biologische

Reinigung des Wassers, das sich mit dem natürlich vorhandenen Grundwasser vermischt. Nach Tagen und Wochen wieder aus dem Boden gepumpt, durchläuft dieses biologisch gereinigte Wasser in beiden Werken weitere Aufbereitungsstufen, um dann als frisches Trinkwasser zu den Verbrauchern zu gelangen.

Alternative zum Rhein

Fällt der Rhein zum Beispiel aufgrund einer Verschmutzung längere Zeit als Quelle für diese Grundwasseranreicherung aus, kann die Basler Bevölkerung für rund drei Wochen problemlos mit Trinkwasser versorgt werden. So lange reichen die Vorräte im Untergrund bisher aus. Um diese bereits hohe Versorgungssicherheit weiter zu verbessern, haben die IWB verschiedene Szenarien und Konzepte geprüft. Die Erschliessung der Wiese als Wasserquelle erwies sich als bestmögliche Variante. Da der Riehenteich, ein Seitengewässer der Wiese, hinter der bestehenden Schnellfilteranlage vorbeifliesst, kann das Wiesewasser in unmittelbarer Nähe zur bestehenden Wasseraufbereitung



Wasser sprudelt in eine Wasserstelle der IWB-Trinkwasserproduktion in den Langen Erlen. Foto: Christian Flieler

entnommen werden. Die neue Rohwasserpumpstation bauen die Industriellen Werke Basel zwischen Januar und Dezember 2018. Erste Bauarbeiten haben bereits begonnen. Die

Pumpstation wird als unterirdischer Bau am Riehenteich hinter der Schnellfilteranlage erstellt. Von der Rohwasserpumpstation wird eine ebenfalls unterirdische Leitung in die

Schnellfilteranlage gezogen, die das Wiesewasser den vorhandenen Trinkwasseraufbereitungsanlagen zuführen kann. Laut Communiqué können die IWB dank dieser neuen Anlage – zusammen mit einem Bezug von Trinkwasser aus Netzen der umliegenden Gemeinden – einen durchschnittlichen Tagesbedarf von 68 Millionen Litern abdecken, selbst wenn der Rhein über mehrere Wochen als Wasserlieferant ausfällt.

Bauarbeiten am Pumpwerk Lange Erlen

In unmittelbarer Nähe der Baustelle der neuen Rohwasserpumpstation Riehenteich erstellen die IWB aktuell den Ersatz des alten Pumpwerks Lange Erlen. Diese Bauarbeiten stünden in keinem direkten Zusammenhang, seien aber eng miteinander koordiniert, heisst es in der Medienmitteilung. Zeitweise kommt es aufgrund des Baustellenverkehrs zu Einschränkungen auf den Gehwegen. Mit einer entsprechenden Beschilderung informiert das Unternehmen die Besucher der Langen Erlen über diese Einschränkungen.

NEUERSCHEINUNGEN**reinhardt**

im Friedrich Reinhardt Verlag



Daniela Thüring/Laurids Jensen
Frische Kosmetik
200 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2181-5



Philipp Schrämmli/Laurids Jensen
Die Welt in Basler Kochtöpfen
200 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6



Dominik Heitz
Stadtjäger
176 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2218-8



Anne Gold
Wenn Engel sich rächen
320 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2230-0

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

VEREINE 84. Generalversammlung des Velo-Club Riehen

Bewegung im Nachwuchsbereich

Anlässlich der 84. ordentlichen Generalversammlung des Velo-Club Riehen vom vergangenen Freitag, 26. Januar, konnten die Mitglieder Interessantes zur Nachwuchsförderung erfahren. Neben der bereits ein paar Jahre bestehenden Mountainbike-Jugendtrainingsgruppe konnte im vergangenen Sommer auch ein Jugendtraining für Rennvelo ins Programm aufgenommen werden.

Ein enorm wichtiger Schritt wurde in der Betreuung und Trainingsleitung gemacht. Gleich drei VCR-Vereinsmitglieder haben im vergangenen Herbst den J+S-Leiterkurs absolviert. Dies erlaubt dem VCR, die Kurse und Trainings für Jugendliche weiter auszubauen. Die Freude am Radsport und körperliche Ertüchtigung sind die wesentliche Motivation für die Trainings. So wird auch in den Wintermonaten ein Hallentraining für die Jungen angeboten, in Vorbereitung auf die kommenden Taten in der Radsaison 2018.

Nebst den Berichten über die abgelaufene Saison in den verschiedenen Sparten erhielten die Mitglieder auch Informationen über die vorgesehenen Aktivitäten im angelaufenen Jahr. Einige Aktive werden sich an Rennsportveranstaltungen beteiligen, auf dem Strassenrad wie auch im Mountainbike-Bereich. Die Veloferienwoche im Mai 2018 ist ein Saisonhöhepunkt für die Tourenfahrer, wird in der Toskana durchgeführt und erwartet eine Rekordbeteiligung. Neben den «Samschdigstouren» und einigen Tagestouren für die Rennvelofahrer stehen auch wöchentliche Trainings und Tagestouren bei den Mountainbike-Fahrern auf dem Programm. Der VCR-Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Lucius Humm (Präsident), Kurt Kaiser (Vizepräsident/Sekretariat), Urs Zwahlen (Finanzen), Ben Klenk (Rennsport), Mauro Bisonni (Mountainbike), Marco Bisonni (Jugendförderung), Marion Schemmelmann (Material) und Martin Schmutz (Beisitzer). *Lucius Humm*

SPORT IN KÜRZE

Sechs UHCR-Teams unterwegs

rs. Sechs Teams des Unihockey-Clubs Riehen sind dieses Wochenende auswärts im Meisterschaftseinsatz. Für die Kleinfeld-Frauen geht es darum, im Kampf um die Playoff-Viertelfinalplätze die Konkurrenz auf Distanz zu halten. Die viertplatzierten Riehenerinnen spielen am Sonntag in der Halle des Cerisiers in Gorgier gegen den Tabellensechsten UH Rüttenen (13.35 Uhr) und gegen Schlusslicht Bevaix (16.20 Uhr), während es der einen Punkt hinter Riehen auf Platz fünf liegende SC Oensingen mit Leader Oeking und dem Tabellendritten UH Berner Oberland zu tun bekommt.

Für die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen geht es am Sonntag als Tabellenunterer darum, wieder näher an den rettenden achten Platz heranzukommen, der im Moment zwei Punkte entfernt ist. Die Riehener spielen in der Sporthalle Lebermatt in Köniz gegen den Tabellensechsten Floorball Köniz (9 Uhr) und gegen den Tabellendritten Nuglar United (11.45 Uhr).

Die Grossfeld-Männer treffen am Sonntag im Rahmen der Drittliga-Meisterschaft im Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld in Münchenstein auf den Leader Sharks Münchenstein (10 Uhr) und könnten mit einem Sieg wieder Tabellenzweite werden.

Die Kleinfeld-Frauen 3. Liga spielen am Sonntag in der Sporthalle Margarethen in Basel gegen Härkingen-Gäu (14.30 Uhr) und Trimbach (17.15 Uhr), die B-Juniorinnen am Sonntag in der Mehrzweckhalle Inseli in Niedergösgen gegen den STV Niedergösgen (14.30 Uhr) und den TV Bubendorf II (17.15 Uhr) und die C-Juniorinnen bereits am Samstag in der Mehrzweckhalle Bützenen in Sissach gegen den TV Oberwil (14.30 Uhr) und die Griffins Muttentz-Pratteln (17.15 Uhr).

Unihockey-Resultate

Junioren E, Regional, Gruppe 9:	
UHC Riehen – Reinacher SV	9:1
UHC Riehen – TV Oberwil	4:4
Unihockey Fricktal I – UHC Riehen	6:7

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – Sm/Aesch Pfeffingen IV	3:0
SC Uni Basel I – KTV Riehen II	3:2
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen III – KTV Basel	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
VBC Allschwil III – KTV Riehen IV	1:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
VBC Allschwil IV – KTV Riehen VI	3:0
KTV Riehen VI – Volley Glaibasel	2:3
Easy League Women 1 Basel:	
VBTV Riehen – DTV Beinwil	2:3
TV Frenkendorf – VBTV Riehen	1:3
VBTV Riehen – TV St. Johann IV	0:3
Junioren U19, Finalrunde B:	
Riehen A – Sm/Aesch Pfeffingen II	0:3
Junioren U15:	
KTV Riehen I – VB Therwil	0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 3. Februar, 18.30 Uhr, Centro Sportivo alle Gerre **Moesa Volley – KTV Riehen I**
So, 4. Februar, 14 Uhr, Säli Luzern **Volley Luzern II – KTV Riehen I**
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: Sa, 3. Februar, 16 Uhr, Hofmatt **VBC Gelterkinden I – KTV Riehen III**

Mo, 5. Februar, 20.30 Uhr, Loogstrasse

VBC Münchenstein II – KTV Riehen III

Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
Sa, 3. Februar, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen IV – TV Muttentz III	
Mo, 5. Februar, 20.30 Uhr, MZH Schulhaus	
VBCD Bärschwil – KTV Riehen IV	
Easy League Women 1 Basel:	
Freitag, 2. Februar, 20 Uhr, Hinter Gärten	
VBTV Riehen – VBC Volare	
Junioren U17, Finalrunde B:	
Sa, 3. Februar, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen II – VBC Bubendorf I	

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
CVJM Riehen I – BC Moutier I	84:53
Frauen, 2. Liga, Finalrunde:	
CVJM Riehen – BC Münchenstein	42:49
CVJM Riehen – Jura Basket	54:40
Männer, 4. Liga:	
BC Pratteln II – CVJM Riehen II	48:37
Junioren U20, Regional:	
CVJM Riehen – TSV Rheinfelden	54:45

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga, Finalrunde:
Mo, 5. Feb., 20.30 Uhr, Gym Münchenstein
BC Arlesheim III – CVJM Riehen

Handball-Resultate

Junioren U17, Gruppe 3:	
Handball Riehen – HC Ehrendingen I	17:40

Leichtathletik-Resultate

41. Leichtathletik Hallenmehrkampf des SC Liestal, 28. Januar 2018, Sporthalle Frenkenbündten, Liestal, Sieger und Resultate TV Riehen

Männliche Jugend B (45): 1. Dea Faesi (LC Basel) 2753; 4. Patrick Anklin 2334, 7. Gideon Pfeleiderer 2034, 12. Ryan Schaufelberger 1947, 20. Josief Michiel 1714, 26. Cedric Reinhard 1512, 29. Timo Haffner 1468, 30. Nikola Graf 1449, 43. Binyam Michiel 935.

Schüler A (40): 1. Joel Csontos (OB Basel) 2878; 3. Daniele Licci 2873; 4. Dominik Pappenberger 2793; 6. Samuel Ifenkwe 2541, 9. Linus Kaufmann 2466, 19. Luca Zihlmann 2265, 30. Julian Berto 1927, 39. Jascha Junker 1420.

Schüler B (73): 1. Nico Meier (LC Therwil) 2338; 6. Enea Christ 2060, 21. Alex Stricker 1865, 42. Isaia Miotto 1616, 51. Eric Straumann 1566, 54. Fabrice Kaufmann 1532, 66. Koen de Jong 1261.

Schüler C (49): 1. Robin Stucki (TV Muttentz) 2016; 6. Silas Sindaco 1760, 13. Gustav Tange 1556, 18. Sidney Beyrer 1399, 23. Linus Birchmeier 1305, 30. Michael Cassidy 1098.

Weibliche Jugend B (33): 1. Noëlle Berger (LV Frenke) 3077; 10. Alexia Groh 2355, 14. Lara Bidder 2275, 18. Aline Kissling 2140, 22. Naomi Anklin 2035, 27. Norah Hummel 1828, 28. Eloise Berto 1807.

Schülerinnen A (62): 1. Carmen Schaub (TV Gelterkinden) 2817; 8. Chiara Helfenstein 2538, 15. Jeannine Binkert 2308, 23. Lynn Hauswirth 2213, 49. Jasmina Musai 1676, 57. Milena Kissling 1388, 60. Elea Pressacco 1229, 62. Saskia de Jong 1109.

Schülerinnen B (86): 1. Linda Wade (LC Therwil) 2374; 13. Lynn Bühler 1926, 16. Liv Hauswirth 1914, 17. Yaël Gengenbacher 1896, 20. Lynn Huber 1859, 24. Rebecca Wüthrich 1838, 34. Annina Pappenberger 1704, 37. Samia Brodmann 1679, 41. Raquel Guzmán 1673, 44. Jasmine Freeland 1581, 71. Nina Karantsios 1299, 72. Lara Kissling 1257, 73. Janika Junker 1219, 74. Sofie Classen 1208.

Schülerinnen C (58): 1. Anaia Sadulu (LC Basel) 2031; 9. Amina Mokrani 1667, 12. Lucia Pfeleiderer 1600, 18. Chenoa Wieland 1469, 47. Lea Gehrlein 863, 48. Franciska Brunner 861.

LEICHTATHLETIK 41. Hallenmehrkampf des SC Liestal

Bronzemedaille für Daniele Licci

Der TV Riehen war mit einer gewohnt grossen Delegation am Nachwuchs-Hallenmehrkampf in Liestal am Start und holte durch Daniele Licci eine Bronzemedaille.

FABIAN BENKLER

Am Nachwuchs-Hallenmehrkampf des SC Liestal vom vergangenen Sonntag waren nicht weniger als 57 Athleten und Athletinnen aus Riehen am Start. Zu absolvieren waren ein 35-Meter-Lauf mit Liegendstart, Medizinballwerfen, Hochsprung beziehungsweise für die Jüngeren Standweitsprung und abschliessend ein Hindernislauf.

Bronze für Daniele Licci

Den einzigen Riehener Podestplatz holte Daniele Licci, der in einem sehr engen Wettkampf der Schüler U14 Dritter wurde. Für Platz zwei fehlten nur zwei Punkte, fünf Punkte Rückstand waren es auf den Sieger bei 2873 Punkten. Daniele Licci war in seiner Altersklasse der Schnellste im Hindernislauf und der Zweit-schnellste im Sprint. Das Podest knapp verpasst hat in derselben Kategorie als Vierter Dominik Pappenberger, der eine neue Hochsprung-Bestleistung aufstellte und mit 9,30 Metern der beste Medizinballwerfer seiner Altersklasse war. Guter Sechster wurde ausserdem der ein Jahr jüngere Samuel Ifenkwe, der seine Vielseitigkeit in allen Disziplinen unter Beweis stellte. Der gleichaltrige Linus Kaufmann wurde guter Neunter und meisterte seinen ersten Hochsprungwettkampf souverän.

Patrick Anklin knapp dahinter

Bei den Männlichen U16 hatte sich Patrick Anklin einen Podestplatz zum Ziel gesetzt. Dea Faedi vom LC Basel sprang im Hochsprung mit 1,80 Metern Hallenrekord. Da Faedi auch in den anderen Disziplinen nicht schlecht



Das Podest der Schüler A mit Daniele Licci (TV Riehen, rechts) auf dem Bronzestufenpodest.

Foto: zVg

war, ging der Sieg an ihn. Patrick Anklin kämpfte mit Dalibor Jovanovic (LC Basel) und Elischa Tirelli (SC Liestal) um Rang zwei, hatte dabei Pech und verpasste das Podest um 31 Punkte. In seiner Paradedisziplin, dem Sprint, blieb er unter seinen Möglichkeiten und wurde Zweiter, im Hindernislauf riskierte er alles und erreichte eine schnelle Zeit, musste dabei aber drei Strafsekunden in Kauf nehmen. Gideon Pfeleiderer kämpfte ebenfalls vorne mit und wurde guter Siebter.

Weitere Top-Ten-Ergebnisse

Bei den Weiblichen U16 war Alexia Groh als Zehnte beste Riehenerin. Mit einem Satz über 1,50 Meter glückte ihr die Hauptprobe für den Hochsprung der Nachwuchs-Hallen-Schweizermeisterschaft ohne Probleme. Punkte liegenlassen musste sie im Medizinballwerfen.

Chiara Helfenstein wurde als Achte beste Riehenerin bei den Weiblichen U14. Sie zeigte ihre Vielseitigkeit mit rundum guten Resultaten und einem schnellen Sprint. Mit Jeanine Binkert (15.) und Lynn Hauswirth (23.) platzierten sich zwei weitere Riehenerinnen in der ersten Ranglistenhälfte.

Bei den Männlichen U12 sorgte Enea Christ mit dem sechsten Platz für ein tolles Resultat. Zu verdanken hatte er dieses vor allem seiner Schnelligkeit, die er im Sprint und Hindernislauf ausspielen konnte. Ausserdem

überzeugte der noch ein Jahr jüngere Alex Stricker (21.) mit einem guten Standweitsprung.

Das grösste Startfeld stellten die Weiblichen U12 mit 86 Athletinnen. Dabei setzte sich beim TV Riehen Lynn Bühler mit dem zwölften Platz und der drittschnellsten Zeit im Hindernislauf am besten in Szene. Liv Hauswirth zeigte vor allem im Sprint, dass sie schnell starten kann, und kam auf den 16. Platz, knapp dahinter folgten Yaël Gengenbacher (17.), Lynn Huber (20.) und Rebecca Wüthrich (24.).

Perspektiven bei den Jüngsten

Bei den Männlichen U10 war man besonders gespannt auf Silas Sindaco. Er konnte mit der drittschnellsten Sprintzeit auf sich aufmerksam machen und wurde toller Sechster. Gustav Tange (13.), Sidney Beyrer (18.), Linus Birchmeier (23.) und Michael Cassidy (30.) sorgten für weitere gute Resultate.

Bei den jüngsten Mädchen sorgte Amina Mokrani mit dem neunten Platz für das beste Resultat aus Riehener Sicht, obwohl sie noch zum jüngeren Jahrgang zählt. An diesem Tag waren nur zwei Mädchen ihrer Kategorie schneller als Amina. Lucia Pfeleiderer (12.) zeigte wie ihr grosser Bruder Gideon ein gesamthaft gutes Mehrkampfresultat, vor allem dank Medizinballwurf und Standweitsprung (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

EISKUNSTLAUF Schweizer-Meisterschaft in Küsnacht

SM-Silber für Mia Koss

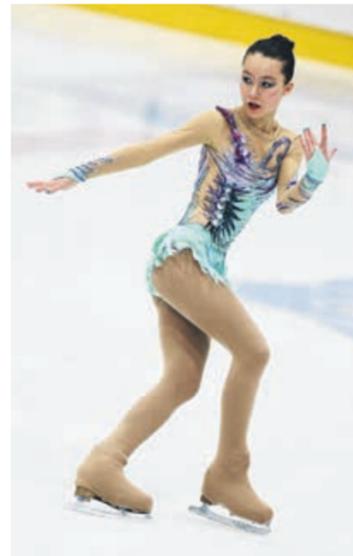


Mia Koss, Vize-Schweizer-Meisterin Mini U12, bei ihrem Meisterschaftsauftritt in Küsnacht.

Fotos: zVg

rz. Die Riehener Eiskunstläuferin Mia Koss ist am vergangenen Wochenende in Küsnacht Vize-Schweizermeisterin der Altersklasse bis 12 Jahre geworden. Vierzig Läuferinnen nahmen an diesem wichtigsten Wettkampf der Schweizer Nachwuchstalente teil.

Mit einem hervorragenden Kurzprogramm setzte sich Mia Koss an die Spitze der Rangliste. Sie war die einzige Athletin, die den Doppelaxel sprang. In der Kür vom zweiten Wettkampftag lief es Mia Koss nicht ganz optimal. Hinter Meisterin Elodie Cosentino (Meyrin), die das zweitbeste Kurzprogramm gelaufen war, und Sara Franz, die im Kurzprogramm nur Sechste gewesen war und am Ende Vierte wurde, zeigte Mia Koss die drittbeste Kür, was in der Endabrechnung für den zweiten Platz reichte,



hinter Cosentino aber vor der Einheimischen Laila Holdener vom EC Küsnacht.

In ihrer sehr schönen Kür hatte Mia Koss, die für den Eislaufclub beider Basel startet, einen starken Willen gezeigt. Vom EC beider Basel waren noch zwei Läuferinnen bei der Jugend am Start. Annika Jil Pfenniger erreichte unter 39 Teilnehmerinnen den 10. Platz, Beatriz Barroso den 28. Platz.

Mia Koss, die von Linda van Troyen trainiert wird, darf auf eine sehr erfolgreiche Saison mit zahlreichen Podestplätzen an den Swiss-Cup-Anlässen zurückblicken. Morgen Samstag startet sie an der Basler Meisterschaft, die ab 12 Uhr auf der Kunsteisbahn Margarethen in Basel ausgetragen wird. Ihre Kür ist auf 16.30 Uhr angesetzt.

SCHACH SG Riehen in der SGM

SG Riehen zeigte starke Leistung

In der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft tritt die Schachgesellschaft Riehen in der obersten Kategorie mit einer reinen Amateurmansschaft an. Nyon hingegen hat einige äusserst starke Spieler und war der klare Favorit. Schliesslich resultierte für die Riehener eine knappe Niederlage. Ein Mannschaftspunkt wäre in Reichweite gewesen. Der Spielabschluss zeigt, dass die Riehener Form weiter aufsteigend ist, sodass man hoffnungsfroh der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft entgegenblicken kann, welche Ende März beginnt.

Bemerkenswert in der SGM-Begegnung gegen Nyon war insbesondere der Sieg von Gregor Haag gegen den internationalen Meister Ralph Buss. Buss ist Mitglied der Schachgesellschaft Riehen (!), wohnt jedoch jetzt in Lausanne und spielt infolgedessen dort in der Region – also in der SGM für Nyon.

Die zweite Mannschaft der SG Riehen musste sich gegen das Fanionteam von Olten knapp geschlagen geben und muss in den kommenden Runden punkten, doch es warten nun Gegner, die gut in Reichweite liegen sollten. *Peter Erismann*

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2017/18

Bundesliga. 4. Runde: Nyon – SG Riehen 4,5-3,5 (Petrov – Degtiarev remis, Netzer – Heinz 1-0, Ondozi – Wirthensohn 1-0, Botta – Rüfenacht remis, Bondar – Giertz remis, Buss – Haag 0-1, Brailly-Vignal – Erismann remis, Rasch – Herbrechtsmeier remis); Winterthur I – Gonzen 3,5-4,5; Echiquier Bruntrutain Porrentruy – Lyss-Seeland 7-1; Wollishofen – Kirchberg 5,5-2,5. – **Rangliste nach 4 Runden:** 1. Gonzen 8 (21,5), 2. Winterthur 6 (18), 3. Nyon 6 (17,5), 4. Echiquier Bruntrutain 4 (18,5), 5. Wollishofen 4 (17,5), 6. SG Riehen 2 (14), 7. Lyss-Seeland 2 (11), 8. Kirchberg 0 (10).

1. Regionalliga: Olten – Riehen II 3,5-2,5

UNIHOCKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Rieherinnen weiter auf Playoff-Kurs



Die Rieherinnen suchen an der Heimrunde in der Sporthalle Niederholz gegen Oekingen den Weg nach vorne.

Foto: Philippe Jaquet

Nach einer knappen Niederlage gegen Leader Oekingen und einem Pflichtsieg gegen Schüpfen-Busswil sind die Frauen des UHC Riehen immer noch gut im Rennen um einen Playoffplatz. Gegen Leader Oekingen hatten die Rieherinnen zuletzt im November im Rahmen der Ligacup-Viertelfinals verloren und auch in der Meisterschaft meist Niederlagen bezogen. Da den Rieherinnen aber in der Meisterschaft auch schon ein Sieg gegen die Favoritinnen gelungen ist, war an der Heimrunde vom vergangenen Sonntag in der Sporthalle Niederholz der Glaube an einen Sieg da.

Riehen begann vorsichtig, musste aber bis zur 13. Minute zwei Gegentore hinnehmen. Die Gäste hatten kleinste Fehler der Rieherinnen eiskalt ausgenutzt. Die Rieherinnen gingen auch nach der Halbzeitpause ein hohes Tempo und konnten Chancen kreieren. Jede Spielerin sollte fest an einen Sieg und an sich selbst glauben. Doch in der 24. Minute wurde eine Zweiminutenstrafe gegen das Heimteam angezeigt. Das Powerplay war erfolgreich und nach weiteren Toren in der 31. und 33. Minute stand es 0:5 für Oekingen.

Riehen spielte nun mit zwei Blöcken, um mehr Tempo ins Spiel zu bringen. In der 35. Minute waren es Meret Fricker und Aline Steiner, die mit einem schönen Zusammenspiel das erste Rieher Tor erzielen konnten. Mit dem zweiten Tor stieg die Motivation weiter und so gelang es, in der Schlussphase nochmals zwei Tore zu erzielen. Es stand nun 4:5. Die Tribüne zitterte und fieberte mit den Spielerinnen mit. Die Rieherinnen versuchten mit letzter Kraft und vier Feldspielerinnen, den Gleichstand zu erzielen. Doch der Ball wollte nicht mehr ins gegnerische Tor und es blieb beim 4:5.

Nach einer zweistündigen Pause hatte das Heimteam gegen Schüpfen-Busswil anzutreten. Aus der letzten Runde wusste man, dass kein leichtes Spiel zu erwarten war. Es war denn auch der Gast, der bereits in der 2. Minute in Führung ging. Den Ausgleich schaffte Riehen durch einen Freistoss, der von Louisa Meya verwertet werden konnte. Nur eine Minute später erzielte Schüpfen-Busswil das 1:2.

In die zweite Halbzeit starteten die Rieherinnen eher ruhig und vorsichtig. Und doch waren es erneut die Gäste, die das nächste Tor erzielten. In der 28. Minute wurde ein Penalty zugunsten der Rieherinnen angezeigt, der durch Aline Steiner verwertet werden konnte. Drei Minuten später konnte endlich der Ausgleich erzielt werden. Das Eis war gebrochen, drei weitere Tore folgten innerhalb von vier Minuten.

Schüpfen-Busswil versuchte, mit vier Feldspielerinnen aufzuholen, und in der 39. Spielminute verkürzten die Gäste auf 6:4. Noch in derselben Minute fand der Ball aber dann den Weg ins leere Gästetor und das Heimteam ging mit einem 7:4-Sieg vom Feld.

Stéphanie Heeb

UHC Riehen I – Oekingen 4:5 (0:2)
UHC Riehen I – Schüpfen-Busswil 7:4 (1:2)

Sporthalle Niederholz. – UHC Riehen I: Rebecca Junker/Charlotte de Keyzer (Tor); Aline Steiner, Jacqueline Brunner, Leonina Rieder, Meret Fricker, Louisa Meya, Norina Reiffer, Stéphanie Heeb, Hanna Meier.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe I: 1. UHC Oekingen 14/26 (81:39), 2. UHT Semsales 14/24 (84:39), 3. Unihockey Berner Oberland III 14/18 (108:62), 4. UHC Riehen I 14/17 (60:51), 5. SC Oensingen Lions 14/16 (60:47), 6. UH Rüttenen 14/11 (52:57), 7. UHT Schangnau 14/10 (46:69), 8. UHC Jongny 14/10 (39:64), 9. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 14/7 (45:79), 10. UHC Bevaix 14/1 (44:112).

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Ärgerliche Niederlage gegen Deitingen

Nach dem 5:1-Sieg gegen Reinach vom Vorwochenende wollten die Rieher Grossfeld-Männer auch gegen Deitingen das Punktmaximum einfahren. Ein Unterfangen, das leider misslang.

Deitingen hatte vor Wochenfrist mit einem 9:6-Erfolg gegen Olten Zofingen aufhorchen lassen – Riehen war also gewarnt, das Spiel mit der nötigen Konzentration anzugehen. Leider aber konnten die Rieher vor allem im ersten Drittel nie an die Leistungen der vergangenen Wochen anknüpfen. Zu schwer tat man sich mit dem gegnerischen Pressing und sah sich so immer wieder mit unnötigen Ballverlusten konfrontiert. So verwundert es auch nicht, dass man mit einem 0:1-Rückstand in die erste Pause gehen musste.

Im zweiten Drittel wurde die Leistung besser und man erspielte sich mit Fortdauer des Spiels immer bessere Chancen. Nach einer wunderschönen Ballstafette gelangte der Ball von Freivogel zu Kohler, der sich nicht zweimal bitten liess und zum 1:1 traf.

Im letzten Drittel drängte Riehen auf den Führungstreffer, doch war es erneut Deitingen, das in Führung gehen konnte. Riehen hatte eine Antwort bereit – Kohler traf erneut, diesmal auf Vorarbeit von Bachofer, zum 2:2.

Leider blieben die Rieher in der Folge den Beweis schuldig, das Spiel

um jeden Preis gewinnen zu wollen. Zu schwach war das Gezeigte. Exemplarisch dafür war der letzte Gegentreffer an diesem Tag: äusserst naiv lief man in einen Konter und der Gegner hatte keine Mühe, die Niederlage der Rieher zu besiegeln.

Es ist zu hoffen, dass die Rieher die Lehren aus diesem Match schnell ziehen können, geht es doch bereits am kommenden Wochenende mit dem Spiel gegen den Leader aus Münchenstein weiter (Sonntag, 4. Februar, 10 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld Münchenstein).

Dominik Freivogel

TSV Deitingen II – UHC Riehen I 3:2 (1:0/0:1/2:1)

UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); David Schulthess, Jörn Hopf, Thomas Schmidlin, Dominik Freivogel, (0/1), Philipp Wingeier, Simon Walker, Christoffer Galland, Reto Stauffiger, Matthias Keller, Kay Bachofer (0/1), Daniel Kohler (2/0), Mario Müller, Thomas Waldburger, Tobias Kuster, Adrian Diethelm.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: 1. Sharks Münchenstein 11/26 (62:40), 2. Olten Zofingen II 11/19 (58:48), 3. UHC Riehen I 11/19 (46:40), 4. UHC Mutschellen 11/19 (56:53), 5. Unihockey Langenthal Aarwangen II 11/14 (54:52), 6. TSV Unihockey Deitingen II 11/13 (51:53), 7. Virtus Wohlen 11/12 (40:4), 8. UHC Lok Reinach II 11/10 (50:77).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Noch ein Schritt bis zum Gruppensieg

Im Heimspiel vom vergangenen Samstag in der Turnhalle Hinter Gärten empfingen die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen den SAG Gordola. Aus der Hinrunde war bekannt, dass man auf ein extrem starkes Verteidigungsteam treffen würde. Es versprach ein Spiel mit langen und attraktiven Ballwechseln zu werden.

Der erste Satz begann ausgeglichen. Das Sideout wurde von beiden Teams souverän gespielt und keines konnte sich absetzen. Mitte des Satzes gelang es den Rieherinnen dann doch zeitweise, einen Zwei- bis Dreipunktevorsprung herauszuspielen. Gordola zog jedoch stets nach. Riehen blieb bis zum Ende hochkonzentriert, behielt die Nerven und konnte den ersten Durchgang dank einer soliden Mannschaftsleistung mit 25:23 gewinnen.

Auf Rieher Seite erfolgten im folgenden Satz zwei Spielerinnenwechsel. Gordola konnte sich mit ein paar Punkten absetzen. Davon unbeeindruckt, hielt Riehen die Konzentration stets aufrecht und kämpfte sich mit gutem Service sowie starken Angriffen und Verteidigungsaktionen Punkt für Punkt wieder heran. Mitte des Satzes gelang es dann den Gastgeberinnen, die Führung zu übernehmen, die sie bis zum Satzende nicht mehr hergaben. Das Resultat lautete 25:20.

Die Rieherinnen starteten konzentriert in den dritten Satz und erspielten sich, auch dank einer guten Serviceserie von Sara Baschung, einen soliden 10:5-Vorsprung. Dann schlichen sich auf Rieher Seite aber immer wieder kleine Fehler ein. Teils fehlte es an der Präzision in der Annahme, teils an der letzten Konsequenz im Abschluss. Zudem verteidigte Gordola wie schon zuvor stark. In der so genannten «Money-Time» (ab Erreichen des 20. Punktes) gelang es Gordola, auf 21:24 davonzuziehen, doch Riehen blieb überzeugt, die Situation noch kehren zu können. Samantha Jauslin wurde für das Anspiel ein-



Die KTV-Volleyballerinnen, hier im Heimspiel gegen Baden, wehrten sich auch gegen Gordola gut.

Foto: Philippe Jaquet

gewechselt und blieb nervenstark. Mit guten Services und einer hochkonzentrierter Mannschaftsleistung gelang es, auf 23:24 heranzukommen. Der letzte Ballwechsel war geprägt von guten Verteidigungsaktionen und dauerte sehr lange. Es war zu spüren, dass beide Seiten den Punkt unbedingt für sich gewinnen wollten. Die Rieherinnen wurden für ihren Kampfeifer nicht belohnt, sodass der Satz mit 23:25 an die Gäste ging.

Mit der Startaufstellung des ersten Satzes starteten die Rieherinnen in den vierten Durchgang. Auch diesmal setzte sich Riehen zu Beginn mit ein paar Punkten ab. Und nun behielten die Rieherinnen über den ganzen Satz hinweg stets die Oberhand. Solide Annahmen, starke Netzaktionen, Verteidigungsaktionen und Services sowie auch eine starke Mannschaftsleistung ermöglichten es den Rieherinnen, den vierten Satz mit 25:17 deutlich für sich zu entscheiden und mit einem weiteren Dreipunktesieg die Tabellenführung weiter zu festigen.

Weil der erste Verfolger Schönenwerd sein Heimspiel gegen Luzern

überraschend mit 1:3 verloren hat, beträgt der Vorsprung auf den Tabellenzweiten nun bereits sieben Punkte. Mit einem Sieg morgen Samstag im Tessin gegen Moesa Volley könnte der Gruppensieg bereits in der drittletzten Runde aus eigener Kraft perfekt gemacht werden. Rang zwei – und damit die Qualifikation für die Playoff-Halbfinals – ist den Rieherinnen bei neun Punkten Vorsprung auf den Tabellendritten Baden kaum mehr zu nehmen.

Melinda Suja

KTV Riehen I – SAG Gordola 3:1 (25:23/25:20/23:25/25:17)

Hinter Gärten. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Kathrin Herzog, Selina Suja, Lena Dietrich, Samantha Jauslin, Sara Baschung, Nadine Schläfli, Eliane Gysin, Rahel Maiocchi. – Riehen ohne Ilenia Scarlino (krank).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen 15/37 (39:14), 2. Volley Schönenwerd 15/30 (36:23), 3. VBC Kanti Baden I 15/28 (33:20), 4. VB Neuenkirch I 15/25 (30:27), 5. Sm'Aesch Pfeffingen II 15/23 (29:28), 6. SAG Gordola 15/22 (29:29), 7. Volley Lugano II 13/20 (25:23), 8. VBC Oftringen I 16/17 (26:39), 9. Volley Luzern II 15/13 (21:39), 10. Moesa Volley I 14/7 (13:39).

VOLLEYBALL Meisterschaft Männer 2. Liga

KTV-Männer gewinnen den Spitzenkampf

Die KTV-Volleyballer haben das Spitzenspiel zu Hause gegen Gelterkinden mit 3:2 gewonnen – zwei Tage später verloren sie allerdings in Arlesheim mit 3:0.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Volleyballer des KTV Riehen befinden sich im Höhenflug. Zwölf Siege hatten sie aneinandergereiht, bevor sie am vergangenen Samstag um 16 Uhr in der Turnhalle Hinter Gärten als Leader zum Spitzenspiel gegen den ersten Verfolger VBC Gelterkinden antraten. Beide Vereine haben eine glorreiche Vergangenheit. Gelterkinden spielte vor rund zwei Jahrzehnten sogar kurze Zeit in der Nationalliga A. Der KTV Riehen war jahrelang erfolgreich in der 1. Liga, der dritthöchsten Liga des Landes, unterwegs.

In der Turnhalle Hinter Gärten entwickelte sich ein abwechslungsreiches, teils hochdramatisches Spiel. Nachdem die Gäste den ersten Satz mit 11:25 recht eindeutig gewonnen hatten, drehte Riehen auf und holte sich die beiden folgenden Sätze mit 25:22 und 25:21. Gelterkinden schaffte darauf mit 16:25 den Satzausgleich relativ locker, worauf sich die Rieher im Tiebreak mit einer Willensleistung 15:11 durchsetzten. Es war der 13. Sieg im 13. Spiel, erst zum dritten Mal diese Saison mussten die Rieher in einen fünften Satz und holten damit zwei statt der vollen drei Punkte.

Wie stark sich die Rieher am Samstag verausgab hatten, wurde am Montag so richtig deutlich. Im Spiel beim Tabellendritten TV Arlesheim, den sie zu Hause mühevoll mit 3:2 geschlagen hatten, blieben die Rieher, bei denen zudem drei wichtige Spieler fehlten, erstmals in dieser Saison chancenlos. Arlesheim setzte sich in der Sporthalle Hagenbuchen in drei klaren Sätzen durch und liegt vier



Der KTV Riehen in der Turnhalle Hinter Gärten gegen Gelterkinden bei der Abnahme.

Foto: Philippe Jaquet

Runden vor Schluss noch drei Punkte hinter den Rieherern. Gelterkinden weist, bei einem Spiel weniger, einen Rückstand von fünf Punkten auf. Gewinnen die Rieher die letzten drei Spiele in weniger als fünf Sätzen – darunter ist allerdings das heikle Derby gegen Therwil – dann ist ihnen der Gruppensieg nicht mehr zu nehmen.

Aufstiegsambitionen hegen die Rieherer sowieso nicht. «Natürlich wollen wir die Gruppe gewinnen, da sind wir schon noch ehrgeizig», sagt der langjährige KTV-Spieler Michael Moser, aber das Team, das sich aus einigen Routiniers vergangener Erstligatage zusammensetzt, möchte in der Region bleiben und nicht in eine nationale Spielklasse aufsteigen, die mit weiteren Reisen und auch sonst mit mehr Aufwand verbunden ist. «Hier können wir einmal in der Woche trainieren und vorne mitspielen, das genügt uns», so Moser.

Einen weiteren Schritt Richtung Gruppensieg und Regionalmeistertitel

können die Rieherer am Samstag, 10. Februar, tun. Dann spielt der KTV Riehen zu Hause gegen den TV St. Johann (16 Uhr, Sporthalle Niederholz). Die letzten drei Spiele der Meisterschaft folgen dann im März.

KTV Riehen – VBC Gelterkinden 3:2 (11:25/25:22/25:21/16:25/15:11)

Hinter Gärten. – KTV Riehen: Reto Kempf, Alain Pfäffli, Markus Drephal, Dirk Vetter, Tony Migliazza, Raphael Koehler, Michael Moser, Nils Drephal, Yves Moshfegh, Alex Milligan.

TV Arlesheim – KTV Riehen 3:0 (25:16/25:17/25:16)

Hagenbuchen. – KTV Riehen: Reto Kempf, Alain Pfäffli, Markus Drephal, Dirk Vetter, Tony Migliazza, Raphael Koehler, Michael Moser.

Männer 2. Liga: 1. KTV Riehen 14/36 (39:12), 2. TV Arlesheim 14/33 (36:12), 3. VBC Gelterkinden 13/31 (34:15), 4. VBC Bubendorf I 13/26 (29:15), 5. VBC Allschwil 13/23 (29:23), 6. VB Therwil I 13/23 (29:23), 7. Fairplay Olympia I 13/9 (14:31), 8. TV St. Johann 13/9 (12:32), 9. VBC Laufen II 13/5 (10:37), 10. KTV Basel 13/3 (5:37).

FANTASTISCHES ZUR FASNACHT.

MIT HIEBER SCHMECKT DIE 5. JAHRESZEIT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

H. HIEBER



DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 05.02.2018 BIS ZUM 10.02.2018



11.10

Rinderrouladen nur aus der Jungbullenoberschale geschnitten, auch nach Hausfrauenart mit Speck und Zwiebeln gefüllt, 1 kg



5.55

Schweinehals ohne Knochen, für einen saftigen Braten oder als Steaks geschnitten, 1 kg



Pick & Mix

1 Stück **1.11**
4 Stück **4.00**

Berliner Kunterbunt, mit Nuss-Nougat- oder Eierlikör-Füllung Pick & Mix nach Wahl



Nimm 3 Zahl 2

1 Stück **0.70**
3 Stück **1.40**

Frische Brezeln auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt, Nimm 3 Zahl 2



0.69

Brokkoli aus Spanien oder Italien, Klasse I, 500-g-Packung (1 kg = € 1,38)



0.99

Rollmops mild sauer eingelegt, der Klassiker zur Faschnachtszeit, Stück



1.69

Landliebe Butter rahmig-frisch, 250-g-Packung (100 g = € 0,68)



1.79

Tante Fanny Frischer Blech-Pizzateig 400 g (1 kg = € 4,48) oder **Blätterteig mit Butter** 270 g (1 kg = € 6,63), Packung



1.39

McCain Chef Frites 750 g (1 kg = € 1,85) oder **Golden Longs** 600 g (1 kg = € 2,32), tiefgefroren, Packung



2.22

Wagner Big-Pizza oder **Die Backfrische** verschiedene Sorten, z. B. Big Pizza Supreme 420 g (1 kg = € 5,29), tiefgefroren, Packung



0.77

Barilla italienische Teigwaren verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung (1 kg = € 1,54)



0.69

Hengstenberg Altmeister Essig verschiedene Sorten, 0,75-L-PET-Flasche (1 L = € 0,92)



1.29

Haribo Goldbären Mini 250 g (100 g = € 0,52), **Maoam Joy-Stixx** 325 g (1 kg = € 3,97) und weitere Sorten, Packung



1.99

Kitekat Katzennahrung verschiedene Sorten, 12 x 100-g-Multipackung (1 kg = € 1,66)



7.99

Finish Tabs verschiedene Sorten, z. B. Classic XXL 85 Tabs, Quantum XXL 52 Tabs, Packung



1.99

Hakle Toilettenpapier verschiedene Sorten, 3-lagig, 8 x 150-Blatt-Packung



1.99

Innocent Orangensaft* mit oder ohne Fruchtfleisch, 900-ml-Flasche (1 L = € 2,21) *im Kühlregal



0.99

Booster Energy-Drink koffeinhaltig, 1,5-L-PET-Flasche zzgl. Pfand (1 L = € 0,66)



6+1
3.99

Clément Bosquet Merlot, Cabernet Sauvignon oder **Syrah VdF** 0,75-L-Flasche (1 L = € 5,32)



3.88

Freixenet Sekt verschiedene Sorten, 0,75-L-Flasche (1 L = € 5,17)

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 49 76 21 / 96 8 78 00

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 06. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen

